

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

34. Jahrgang

August/September 2023

Nr. 356



***Jubiläum „200 Jahre Kirche Fischbach“
von 16. bis 27. August 2023
mit Ausstellung und Kirchenführungen***

Aktuelles aus dem Rathaus



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die derzeitige extreme Hitzewelle, die weite Teile Europas und der Welt erfasst hat, ist zweifellos eine ernstzunehmende Angelegenheit. Temperaturen von über 40 Grad Celsius sind keine Seltenheit mehr und stellen eine große Herausforderung für uns alle dar.

Diese Form extremer Wetterereignisse wie diese Hitzewelle zeigen, dass die Konsequenzen verheerend sind: von Waldbränden und gesundheitlichen Risiken können diese bis hin zu Dürren und Wasserknappheit reichen.

Die Auswirkungen dieser Hitzewelle sind vielfältig und sie erinnern uns daran, wie wichtig es ist, unseren Trinkwasserressourcen besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Unser Trinkwasser ist eines unserer wertvollsten Güter. Hier gilt es besonders achtsam damit umzugehen. Die Erneuerung der Trinkwasserleitungen ist eine Herausforderung die wir in den letzten Jahren begonnen, und noch lange nicht abgeschlossen haben.

Dass dies zeit- und kostenintensiv ist, spricht für sich selbst.

Ich möchte auch hier die Gelegenheit nutzen, unseren Bauhofmitarbeitern zu danken, die sich tagtäglich um die hervorragende Versorgung mit dieser wertvollen Ressource Trinkwasser beschäftigen.

Ein anderes Extrem, das auch eine große Zerstörung anrichten kann, sind die Starkregenereignisse.

Wie bereits in vorherigen Ausgaben des Flintsbacher Botens erwähnt, nehmen wir an dem integralen Konzept zum Kommunalen Sturzflutrisikomanagement teil.

Hier wurde das Ingenieurbüro Dr. Blasy-Overland, Beratende Ingenieure GbR, beauftragt. Auch werden wir bei diesen wichtigen Thema von Dr. Florian Pfleger und dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim eng begleitet.

Wasser – ob als Trinkwasser oder Schmutzwasser, ob als lebenswichtiges oder lebensbedrohliches

Element – ist eines der wichtigsten Themen einer jeden Gemeinde.

Nicht umsonst heißt es in einer Europäischen Wasserrichtlinie:

„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss!“

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer 2023.

Ihr

Stefan Lederwascher
Erster Bürgermeister



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht für den Kindergarten „Märchenhaus“ und die Kinderkrippe „Sternschnuppe“ zum baldmöglichen Eintritt

**pädagogisches Fachpersonal als
Erzieher/in und/oder Kinderpfleger/in
(m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit.**

Wir bieten eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem fröhlichen und engagierten Team sowie regelmäßige Fortbildungen und Teamtage.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD (incl. Jahressonderzahlung, arbeitgeberfinanzierte Zusatzversorgung, VL)

Ihre schriftliche Kurzbewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn,
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn,
E-Mail: gemeinde@flintsbach.de, Tel. 08034/3066-0

**Die Gemeindeverwaltung
ist am
Montag, 14. August 2023,
Freitag, 15. September und
Montag, 2. Oktober 2023
ganztagig geschlossen!**

Die Gemeinde informiert

Ermittlung Ihrer Grundstücks- und Geschossflächen

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn möchte die Grundstückseigentümer bereits vorab darüber informieren, dass in den nächsten Monaten eine Ermittlung Ihrer Grundstücks- und Geschossflächen erfolgen wird.

Aus versorgungstechnischen Gründen wurde in der Kufsteiner Straße die Trinkwasserhauptleitung neu verlegt. Die Kosten für diese Maßnahme beliefen sich auf rund 900.000 Euro. Nach den gesetzlichen Vorschriften ist die Gemeinde verpflichtet, diese Investitionskosten in Form von Beiträgen bzw. Gebühren auf die Grundstückseigentümer umzulegen (Prinzip der Kostendeckung). Ein Fachbüro wurde mit der Aktualisierung der Global-/Beitragskalkulation für die Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlage sowie mit der Berechnung von Verbesserungsbeiträgen für die Wasserversorgungsanlage beauftragt. Zu diesem Zweck werden alle beitragspflichtigen Grundstücks- und Geschossflächen vollständig und aktuell ermittelt. Dazu erhalten Sie zu gegebener Zeit detaillierte Informationen.

Entsprechend den Bestimmungen der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung vom 16.10.2013, § 20 und der Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung vom 16.10.2013, § 13 ist grundsätzlich die Besichtigung der betroffenen Grundstücke und Wohnungen vor Ort durch von uns beauftragte Personen vorgesehen. Dies ist naturgemäß mit einer erheblichen Belästigung und zeitlichen Belastung der Grundstückseigentümer*innen / Grundstücksnutzer*innen einerseits und einem erheblichen personellen Aufwand auf Seiten der Gemeinde verbunden.

Um die Belästigungen der beteiligten Bürger*innen und den Einsatz öffentlicher Gelder so gering wie möglich zu halten, hat die Gemeinde daher die Erhebung der notwendigen Vermessungsdaten durch die Befliegung mit einem georeferenzierten Fluggerät (sog. Drohne) beschlossen. Diese Befliegung wird durch das Ingenieurbüro Seidl & Partner mbB aus Dachau durchgeführt und findet unter unserer Aufsicht statt. Sie ist in diesem Rahmen auch gemäß § 21 k Luftverkehrsordnung (LuftVO) rechtlich zulässig.

Seien Sie unbesorgt, die Aufnahmen der Drohne zeigen keine personenbezogenen Daten. Es können keine Gesichter, Hausnummern, Klingelschilder, Kennzeichen, Bereiche innerhalb des Gebäudes, etc. erkannt werden. Die erhobenen Daten werden von der beauftragten Firma ausschließlich zu den Ermittlungszwecken genutzt und nach Erfüllung des Auftrages und der Weiterleitung an uns vollständig gelöscht.

Erläuterung des Verfahrens:

1. Befliegung der Grundstücke

Alle Grundstücke des Versorgungsgebietes werden mittels einer Vermessungsdrohne befliegen. Aus den von der Drohne gewonnenen Messdaten lassen sich präzise 3D-Modelle der Grundstücke und Gebäude anfertigen, welche exakt mit den Basisdaten des Liegenschaftskatasters in Übereinstimmung gebracht werden.

2. Auswertung der 3D-Modelle

Im Anschluss werden die 3D-Modelle von geschulten Mitarbeitern des Ingenieurbüros ausgewertet und eine exakte Planzeichnung für jedes Grundstück angefertigt. Mangels Einsicht in das Gebäudeinnere werden dabei zunächst einige Annahmen bezüglich der Keller- und Dachgeschosse, sowie von Wasseranschlüssen in den Gebäuden getroffen.

3. Versand eines Fragebogens an die Grundstückseigentümer

In Form eines Fragebogens werden die ermittelten Daten inklusive Planzeichnung und Luftbild an Sie als Grundstückseigentümer bzw. einen uns vorliegenden Ansprechpartner versendet. Wir bitten Sie, in diesem Fragebogen die Daten zu überprüfen und ggf. die getroffenen Annahmen zu korrigieren.

Folgende Unterstützungsmaßnahmen werden Ihnen seitens des Ingenieurbüros angeboten:

- ▶ Einfach gestaltete Anleitung im Papierformat
- ▶ Einfach gestaltete Anleitung im Videoformat
- ▶ Telefon-Hotline an 4 Wochentagen
- ▶ E-Mail-Postfach für Fragen

Bitte machen Sie Gebrauch davon und wenden sich bei Fragen ausschließlich über die Hotline oder per Mail an das Ingenieurbüro Seidl & Partner. Erst nach Fertigstellung der Flächenermittlungen erhalten wir die Daten vom Ingenieurbüro übersandt.

4. Auswertung der Fragebögen

Sie haben 4 Wochen Zeit den Fragebogen zurückzusenden. Danach wird das Ingenieurbüro damit beginnen, die Fragebögen auszuwerten und alle Grundstücke anhand der neu gewonnenen Informationen abschließend zu beurteilen.

5. Danach erhalten Sie wiederum eine **Zusammenfassung** der beitragspflichtigen Flächen auf Ihrem Grundstück. Diese können Sie auch auf dem beiliegenden Luftbild erkennen.

Den Grundstückseigentümern wird in den nächsten Wochen auch noch ein persönliches Informationsschreiben übersandt.

Die Abfallberatung des Landratsamtes informiert:

Wohin mit leeren Zahnpastatuben, Lippenstiften & Co.?

Täglich fallen im Badezimmer unterschiedlichste Abfälle an. Richtig getrennt und entsorgt kann ein Großteil davon verwertet werden:



Leere Kunststoff- und Kosmetikverpackungen

Verpackungen wie Shampoo- und Bodylotionflaschen, Zahnpastatuben, Behälter von Wimperntuschen, Lippenstiften und anderen Kosmetika können über die Container für Verkaufsverpackungen an den Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim entsorgt werden. Einzelne Verpackungsbestandteile wie Deckel oder die Bürstchen von leeren Wimperntuschen sind vorab von der restlichen Verpackung zu trennen, dürfen jedoch in die gleichen Container gegeben werden.

Leere Spraydosen

Spraydosen aus Metall wie Deo, Haarspray oder Rasierschaum können ebenfalls über die Container für Verkaufsverpackungen entsorgt werden. **WICHTIG:** Sie müssen vollständig entleert sein! Volle Spraydosen sind beim Personal der gemeindlichen Wertstoffhöfe oder beim Umweltmobil abzugeben.

Verpackungen aus Glas

Restentleerte Parfümflakons, Cremetiegel oder Deoroller aus Glas gehören zum Altglas und sind sortiert nach den Farben Weiß, Grün oder Braun über die Altglascontainer an den Wertstoffhöfen oder Wertstoffinseln im Landkreis zu entsorgen. Glasverpackungen aus anderen Farben wie z. B. Blau oder Rot, sind zum Grünglas zu geben, da dieses beim Recycling die meisten Fehlfarben verträgt.

Verpackungen aus Papier und Karton

Umverpackungen, die aus Papier oder Karton bestehen, gehören in die Altpapiersammlung. Altpapier kann über die Wertstoffhöfe, die Wertstoffinseln oder die eigene Altpapiertonne entsorgt werden. Befindet sich an der

Kartonverpackung z. B. ein Sichtfenster aus Kunststoff, sind diese Bestandteile vorab voneinander zu trennen und der Kunststoffbestandteil über die Container für Verkaufsverpackungen zu entsorgen.

Gebrauchte Hygieneartikel wie Wattepad, Kosmetik- und Papiertaschentücher, Binden etc. aber auch Einwegrasierer, Rasierklingen oder Zahnbüsten gehören dagegen in den Restmüll, da es sich hierbei um keine Verkaufsverpackungen handelt.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Müllabfuhrtermine im August und September 2023

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 3., 17. und 31. August und 14. und 28. September 2023.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert, mit Ausnahme Freitag, 18. August 2023.



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Montag, 7. August und 4. September 2023.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**



Urlaubszeit = Reisezeit

Viele stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die Ausweisdokumente ungültig geworden sind. Die Erstellung von Personalausweis und Reisepass dauert momentan ca. 3-4 Wochen, daher ist es notwendig, frühzeitig neue Ausweise oder Pässe zu beantragen.

Deshalb die Bitte: Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises, Reisepasses oder auch Kinderausweises!

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir, mit unseren Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren.

Sie erreichen Frau Manuela Hell unter 08034/3066-13, manuela.hell@flintsbach.de oder Herrn Christoph Stocker unter 08034/3066-11, christoph.stocker@flintsbach.de



Ferienprogramm 2023

In diesem Jahr können wieder dank unserer vielen verschiedenen Veranstalter 102 tolle Ferienaktionen angeboten werden.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Die Auslosung der Kurse erfolgte per Computer mit Hilfe eines Zufallsgenerators. Dies hat sich sehr bewährt, denn so konnten fast alle Kinder (es haben sich 459 Kinder angemeldet), die ihre Anmeldung rechtzeitig abgegeben haben, eine Kurszuteilung erhalten.

Bei einigen Kursen sind noch Plätze frei, bzw. können wieder Plätze frei werden. Schaut doch einfach unter www.brannenburg-flintsbach-nussdorf.feripro.de immer wieder mal nach.



Die Abbuchung der Teilnahmegebühren erfolgt dann wieder nach den Ferien im Sept./Oktober.

Nachmeldung für diese freien Kurse sind ab sofort im Ferienbüro bei Anita Sammet, Zimmer 6, oder auch telefonisch unter Tel. 3066-19 möglich. Wir wünschen den Kindern eine schöne Ferienzeit und viel Spaß!



**Deutsche
Rentenversicherung**

Hinterbliebenenrente: Höherer Zuverdienst möglich

Witwen und Witwer können ab Juli neben ihrer Hinterbliebenenrente mehr hinzuverdienen: Werden neben der Hinterbliebenenrente eigene Einkünfte wie beispielsweise Arbeitsentgelt oder eine Altersrente bezogen, werden diese angerechnet. Bis zu einem festgelegten Freibetrag kommt es jedoch nicht zur Rentenminderung. Dieser Freibetrag ist zum 1. Juli im Rahmen der Rentenerhöhung auf 992,64 Euro gestiegen (bisher 950,93 Euro).

Angerechnet wird der Nettobetrag der Einkünfte. Dieser wird in der Regel aus dem Bruttoeinkommen durch Abzug von gesetzlich festgelegten Pauschalbeträgen ermittelt. Übersteigen dies errechneten Nettoeinkünfte den Freibetrag, werden die übersteigenden Einnahmen zu 40 Prozent auf die Hinterbliebenenrente angerechnet.

Rentenanpassung: Höhere Rente kommt nicht bei allen gleichzeitig an

Die rund 21 Millionen Rentner in Deutschland bekommen zum 1. Juli mehr Geld. Grund ist die alljährliche Rentenanpassung.

Das Rentenplus wird aber nicht allen Rentnern zeitgleich überwiesen. Wann die erhöhte Rente gezahlt wird, hängt vom Zeitpunkt des Rentenbeginns ab: Wer bis März 2004 berentet wurde, erhält die angepasste Rente bereits Ende Juni. Hat die Rente im April 2004 oder später begonnen, wird das Plus erst Ende Juli auf dem Konto sein. Die Zahlung erfolgt automatisch.

Reha der Rentenversicherung: Verstärktes Mitspracherecht für Versicherte

Wenn es um eine medizinische Rehabilitation der Rentenversicherung geht, haben Versicherte künftig ein stärkeres Mitspracherecht bei der Auswahl ihrer Rehabilitationseinrichtung. Ab dem 1. Juli 2023 wurde das Wunsch- und Wahlrecht bei der Auswahl einer passenden Rehabilitationseinrichtung durch den Gesetzgeber deutlich gestärkt.

Versicherte können im Reha-Antrag ihre Wunschkliniken angeben. Den Wünschen der Versicherten bei der Klinikauswahl wird nachgekommen, wenn bestimmte gesetzliche Anforderungen erfüllt sind. So muss zum Beispiel die gewünschte Reha-Einrichtung in der Lage sein, die gesundheitlichen Einschränkungen zu behandeln. Bei der Klinikauswahl wird auf die persönliche Lebenssituation, das Alter, das Geschlecht, die Familie

sowie auf die religiösen und weltanschaulichen Bedürfnisse Rücksicht genommen.

Hilfe bei der Wahl der passenden Einrichtung bietet auch das Online-Portal „Meine Rehabilitation“. Auf www.meine-rehabilitation.de können Versicherte die Qualität von mehr als 1.000 Reha-Einrichtungen vergleichen. Auf der Webseite finden sie alle Reha-Zentren, die die Deutsche Rentenversicherung selbst betreibt, sowie alle Einrichtungen, die vertraglich mit der Deutschen Rentenversicherung verbunden sind und von ihr belegt werden. Das Portal bietet wichtige Informationen, die bei der Auswahl helfen, zum Beispiel zur Qualität der erbrachten Reha-Leistungen.

Informationen über das gestärkte Wunsch- und Wahlrecht und zu allen Fragen der Rehabilitation bietet das Internetportal der Deutschen Rentenversicherung. Es klärt über die Voraussetzungen für eine Reha auf und begleitet Versicherte bis hin zur Antragstellung. Eine Online-Suche unterstützt sie, wenn sie sich für eine der 90 Reha-Einrichtungen der Deutschen Rentenversicherung entscheiden möchten. Unter www.deutsche-rentenversicherung.de/drv-kliniksuche lassen sich die passenden Einrichtungen nach der Eingabe der Indikation schnell finden. Erste Informationen zu den Angeboten, zur Lage und zur Anfahrt sowie ein Link auf die Internetseite der Klinik helfen bei der Entscheidung.

Wer von seinem Wunsch- und Wahlrecht keinen Gebrauch macht, erhält einen Vorschlag mit vier Reha-Einrichtungen zur Auswahl. Entscheidet er sich nicht für eine der vorgeschlagenen Einrichtungen, erfolgt die Rehabilitation in der Einrichtung, die an erster Stelle im Bescheid genannt wurde.

Die Auswahl der Einrichtung kann erfolgen, unabhängig davon, ob sie online unter dem Link www.deutsche-rentenversicherung.de/reha-antrag einen eAntrag stellen oder ein Formular verwenden. Das Formular kann ebenfalls dort heruntergeladen werden.

Aus dem Gemeinderat

Zu nachfolgenden **Bauanträgen** wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Anbau eines erdgeschossigen Gebäudes mit Unterkellerung, sowie Vergrößerung des bestehenden Balkons im EG, Alpenstr. 10;

Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage anstelle des bestehenden Einfamilienhauses, Gletschergartenweg 15;

Anbau eines Rinderfreiauslaufs an das bestehende Stallgebäude und Umbau des bestehenden Melkstandes, Hohe Asten 2.

Errichtung eines Mobilfunkmastes für das Vodafone-Mobilfunknetz mit zugehöriger Technischeinheit auf dem Grundstück Fl.Nr. 862 der Gemarkung Flintsbach a.Inn, Flintsbacher Au.

Der Gemeinderat hat der Voranfrage auf Ausbau des Kellers zur Schaffung einer zweiten Wohneinheit auf dem Grundstück Am Kreuzfeld 38 im Rahmen einer Bebauungsplanänderung zugestimmt.

Der Gemeinderat hat einstimmig die **Sanierung der Brücken** bei Auweg 31 (Brückenkappen und Überbau), Auweg 35 (Asphalttrag- und -deckschicht) und der Brücke über den Griebenbach bei Nußdorfer Str. 47 (Brückenflügel und Überbau) beschlossen.

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn hat eine **gutachterliche Stellungnahme für das Freibad Flintsbach a.Inn** bei einer Fachfirma in Auftrag gegeben. Das Gutachten umfasst die Bewertung des Freibades mit Blick auf die jetzige Aufsichtssituation und Bestimmung der notwendigen Anzahl der Kräfte im Funktionsbereich „Wasseraufsicht“ mit Hinweisen zur Organisation für das Freibad Flintsbach a.Inn.

Der Gemeinderat wurde über das Ergebnis des Gutachtens und der bereits erfolgten Umsetzungen diverser Maßnahmen informiert. Darüber hinaus wurde eine neue Haus- und Badeordnung beschlossen. Diese ist auf die Homepage der Gemeinde eingestellt. Explizit wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass Kindern bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres der Zutritt und der Aufenthalt nur in Begleitung von Personen gestattet ist, die zur Aufsicht verpflichtet und dazu geeignet sind (Erwachsene oder Personen über 16 Jahre).

Seitens der Gemeinde wurde im Zuge des vom **Förderverein zur Erhaltung, Entwicklung und Erforschung der Burg Falkenstein e.V.** beantragten **Anschlusses des Burgareals an das gemeindliche Wasser- und Abwassernetz** ein Nutzungskonzept für das Burggelände gefordert. Von der Stiftungsverwaltung wurde ein „Grobkonzept“ vorgeschlagen, zu dem der Stiftungsrat der Umwelt-, Kultur- und Sozialstiftung und auch einstimmig der Gemeinderat sein Einverständnis erteilt haben.

Dem Diakonieverein Brannenburg e.V. wurde für den **Betrieb des Jugendcafes** im Jahr 2022 ein anteiliger Personalkostenzuschuss in Höhe von 13.228,74 EUR und für den Betriebs- und Sachkostenaufwand ein Betrag in Höhe von 3.253,54 EUR gewährt.

Die Gemeinde übernimmt die Kosten für die Anschaffung von drei Trommeln für den **Trommlerzug Flintsbach**.

Aktive Flintsbacher Senioren

Die Seniorenbeauftragte informiert

Am Montag, 11. September starten wir wieder nach der Sommerpause!

Senioren-gymnastik

jeden Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim mit Sabine Resch und Anni Fischer im Wechsel

Gedächtnistraining

14-tägig Montag 14.30 - 16 Uhr im Pfarrheim

Senioren-ausflug

Alle Flintsbacher Seniorinnen und Senioren laden wir ganz herzlich zu unserem Seniorenausflug ein!

Am Donnerstag, 21. September 2023 wird uns die Fahrt in die Silberstadt Schwaz und zum Schloß Tratzberg führen.



Die Kosten für Bus, Führungen und Eintritte werden von der Gemeinde getragen.

Abfahrt ist um 7.40 Uhr ab Kirmstein mit den üblichen Haltestellen Richtung Flintsbach, 8 Uhr am Rathaus.

Ich bitte alle Flintsbacher Seniorinnen und Senioren, sich bei unserer Seniorenbeauftragten Monika Jakobi (Tel. 2493) bis 15. September anzumelden.

Ich freue mich sehr über eine zahlreiche Beteiligung und einen schönen Tag.

Ihr

Stefan Lederwascher, Erster Bürgermeister

Lore Furtner nach 45 Jahren Seniorenarbeit verabschiedet

Durchführung des Gedächtnistrainings war ihre Passion

Lore Furtner zählt zu den Gründungsmitgliedern der Flintsbacher Seniorenarbeit. An der Seite von Hanni Karrer, der langjährigen Seniorenbeauftragten von Flintsbach, unterstützte sie ab dem Jahr 1978 die Organisation von Seniorennachmittagen, Seniorengymnastik und Gedächtnistraining für die Pfarrei und Gemeinde Flintsbach. Immer ansprechbar und hilfsbereit war Lore Furtner eine zuverlässige Helferin. Ihre spezielle Passion war die Leitung des Gedächtnistrainings, das sie 45 Jahre durchführte. Die Seniorinnen und Senioren müssen dabei knifflige Fragen beantworten, oft nicht einfache Wörter finden und Satzkombinationen lösen. Dieses regelmäßige Training fördert zum einen die Gemeinschaft aber auch die Hirnleistung. Nun, so meinte Lore Furtner wörtlich „ist die Zeit gekommen diese Arbeit in jüngere Hände zu geben“. Es freut sie, mit Monika Jakobi, Seniorenbeauftragte der Gemeinde Flintsbach, eine kompetente Person gefunden zu haben, welche diese Aufgabe weiter führt.



V. li n. re Gemeindefereferentin Manuela Bauer, Hanni Karrer langjährigen Seniorenbeauftragten von Flintsbach und Landkreissozialpreisträgerin, Elisabeth Weiß Pfarrgemeindefereferentin Sachgebiet Soziales, Lore Furtner mit dem Blumenstrauß des Bürgermeisters, Monika Jakobi Seniorenbeauftragte der Gemeinde Flintsbach und Nachfolgerin beim Gedächtnistraining, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher.

Die Verabschiedung, zu der sich neben den Teilnehmerinnen des Gedächtnistrainingskurses auch Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher und Gemeindefereferentin Manuela Bauer für die Pfarrei St. Martin einfinden, hatte einen feierlichen Rahmen. Sowohl Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher als auch Manuela Bauer lobten die 45-jährige Arbeit zum Wohle der Seniorinnen und Senioren und betonten die Ausdauer und Zuverlässigkeit, welche Lore Furtner bewiesen hat und übereichten Blumen und Geschenke. Die Teilnehmerinnen des Gedächtnistrainingskurses als auch der Seniorenhelferkreis bedankten sich mit Geschenken. Zum Schluss der Feierstunde hob Erster Bürgermeister

Stefan Lederwascher hervor, dass es Personen wie Lore Furtner zu verdanken ist, dass es eine gemeinsame Seniorenarbeit der Pfarrei und Gemeinde in Flintsbach gibt. Diese Gemeinsamkeit ist ein nicht hoch genug einzuschätzender Vorteil, der sich nicht in allen Orten findet.



Lore Furtner (mit Blumenstrauß) mit den Teilnehmerinnen des Gedächtnistrainings und Mitarbeiterinnen des Helferkreises. Ganz li. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher.

Text und Bilder: Johann Weiß

Erlebnisreicher Seniorenausflug der Pfarrei nach München (St. Maria Ramersdorf)

Seniorenausflüge sind immer Höhepunkte in der laufenden Seniorenarbeit der Pfarrei. Der diesjährige Ausflug nach München kann als besonders gelungen bezeichnet werden, passten doch neben dem guten Wetter auch die einzelnen Programmpunkte.

Organisiert von Elisabeth Weiß unter Mithilfe von Monika Jakobi, fuhr der Steinbrecher-Bus, mit 40 Personen besetzt, zunächst nach Ramersdorf zur Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Maria. Diese Kirche ist eine der ältesten und wichtigsten Wallfahrtskirchen im Erzbistum München und Freising.



Der örtliche Kirchenführer Max Reger begrüßt die Flintsbacher Seniorinnen und Senioren an der Kirche St. Maria Ramersdorf.

Gleich nach der Ankunft erläuterte der örtliche Kirchenführer Max Reger die Baugeschichte der Kirche seit dem 11. Jahrhundert, die Ausstattung und die Wallfahrtstradition. Diese begann bereits Anfang des 14. Jahrhunderts zum Marienbild, das neben der Reliquie des Kreuzes Christi (stammt von Papst Nikolaus V. aus Rom) am meisten von den Wallfahrern verehrt wird. Interessant waren auch die vielen Votivtafeln mit Dankes-texten, welche die Wallfahrer stifteten.



Bei der Kirchenführung in der Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Maria Ramersdorf.

Im Anschluss an die Kirchenführung hielt Hanni Karrer eine Andacht. Dabei konnte man den Blick durch den gotischen Grundraum der Kirche mit Barock und Rokokoelementen schweifen lassen. Nach dem Verlassen der Kirche stand schon der Stadtführer bereit, welcher die Reisegesellschaft mit dem Steinbrecherbus auf einer individuellen Stadtrundfahrt durch München und Nymphenburg begleitete und die interessantesten Sehenswürdigkeiten zeigte.

Mittlerweile war es Mittag. Der Bus brachte die Seniorinnen und Senioren ins Stadtzentrum, zum Augustinerstammhaus in der Nähe des Liebfrauendoms und des Rathausplatzes. Die umfangreiche Speisekarte ließ keine Wünsche offen.

Anschließend gab es frei nutzbare Zeit. Einige nutzten sie zum Einkaufsbummel, Andere zum Kirchenbesuch der vielen im Stadtkern befindlichen Gotteshäuser.

Nach den doch sehr umfangreichen Besichtigungen freuten sich dann die Seniorinnen und Senioren auf den Ausflugausklang im Gasthaus „Schöne Aussicht“ in Kleinhöhenrain bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit. Übereinstimmend war die Meinung zu hören, dass der Seniorenausflug gut ankam.

Text: Johann Weiß, Bilder: Elisabeth Weiß

„Alte Post“ Fischbach

Sonntag, 1. Oktober 2023, 18 Uhr
Konzert mit Bella Voce



Musik macht einfach Spaß - das gilt beim Vocalensemble „Bella Voce“ sowohl fürs Singen als auch fürs Zuhören. Mit dreizehn Sänger/-innen und einer Pianistin unter der Leitung von Markus Kotschenreuther präsentiert das Ensemble einen bunten Querschnitt aus den verschiedensten musikalischen Stilrichtungen von Pop über Gospels bis hin zu klassischen Werken. Neben den Chorstücken treten einige der Mitglieder auch solistisch im Programm auf.

Der Eintritt ist wie immer frei(willig).
Keine Platzreservierung!

Freitag, 27. Oktober 2023, 20 Uhr
Kabarett mit Franziska Wanninger
„Für mich soll's rote Rosen hageln“

Franziska Wanningers neues Kabarett-Soloprogramm ist eine launige Hommage an die Leichtigkeit. Nur wie oft stehen sich Freude und Abgrund näher als man glaubt? Da meint man „Oh Wunder!“ was das Leben für einen bereithält und am Ende ist es doch wieder bloß



ein veganer Schweinsbraten. Also eine Zwiebel und ein Sträußel Petersilie. Ja mei. „C'est la vie“ oder „Tel Aviv“ wie der Niederbayer sagt. Die Vollblutdarstellerin erzählt mitreißend von der Jugend im Internet, falschen Vorsätzen und Dating in Zeiten von Videocalls.... Letzteres lässt sich aber wenigstens ausschalten, sobald der Typ meint Goethes

Faust ist eine Boxerzeitung. Nebenbei analysiert sie aberwitzig das Leben in minimalistischen Designwürfelhäusern oder die Herzlichkeit von dazugehörigen Vorgarten-Steinwüsten.

Wanninger schaut den Leuten aufs Maul, singt von den Untiefen des Lebens, schafft es wie immer mit wenigen Charakterstrichen schwungvoll und pointenreich ganze Welten zu erschaffen. Dabei zeigt sie humorvoll, dass das Glück nicht mit einem Rasenroboter beginnt, sehr wohl aber mit Dinkelkräckern aufhört. Mit dabei in ihrem vierten Soloprogramm sind wieder viele, herrlich satirisch auf den Punkt gebrachte Figuren. In einem Wimpernschlag verwandelt sie sich von der na-

iv-geschäftstüchtigen Influencerin zum bierdimpfelig-aufplusternden Stammtischbruder, immer auf der Suche nach dem prallen, schönen Leben. Denn „das haben schließlich schon viel Blödere geschafft!“

Ein „Talent, geboren im Sternzeichen Typenkabarettistin, Aszendent Rampensau“ schrieb treffend die Süddeutsche Zeitung. „Die Kabarettistin Franziska Wanninger redet gerne. Und das ist ein Glück fürs Publikum.“

Eintritt: 20 € im Vorverkauf, 22 € an der Abendkasse

Sonntag, 3. Dezember 2023, 18.30 Uhr
Die Herren Wunderlich

25 Jahre „Schlager frisch von Gestern“ - Die Herren Wunderlich mit ihrem Programm
„Best of Wunderlich“

Drei Stimmen und ein Piano präsentieren Schlager-Klassiker und Evergreens des letzten Jahrhunderts auf ihre ganz eigene „wunderliche“ Art!

Mit Ihrem Programm „Best of Wunderlich“ blicken die drei Herren zurück auf ihr nun über 25 Jahre angesammeltes Repertoire von weit mehr als 100 Schlager-Klassikern und Evergreens der 20er bis 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Die Interpretationen der „wunderlichen“ Herren haben dabei ihren ganz eigenen und unvergleichlichen Stil, der die Zuschauer fesselt und mitreißt. Auf der Bühne vor allem eines: Voll und ganz in ihrem Element und mit Leib und Seele Sänger, Musiker, Schauspieler und Komödianten.



Ein Programm gibt es dabei nur für den musikalischen Teil. Um ihn herum treiben bubenhafter Schabernack, Stand-Up-Comedy, herzerfrischender Charme und sprühender Wortwitz ihre bunten Blüten und immer bereit mit dem Publikum zu interagieren.

Gegründet wurden „Die Herren Wunderlich“ Anfang 1998, wie so oft, aus einer Laune heraus und durch eine Reihe von Zufällen. Den Namen haben sie sich in Verehrung des großen deutschen Tenors Fritz Wunderlich gegeben. Das Echo der ersten Auftritte bestätigte den richtigen Weg und so treten sie nun seit über 25 Jahren erfolgreich und immer noch in der Original-Besetzung, mit ihrem abendfüllenden komödiantischen Musik-Show-Programm auf Bühnen in Österreich, Deutsch-

land, Südtirol, der Schweiz auf und sind zu renommierten Künstlern in der Kleinkunst-Szene geworden. Auch bei namhaften Festivals, wie z.B. das Tollwood-Festival in München sind die Herren gern gesehene Gäste. Hinzu kommen immer wieder TV-Auftritte in diversen Shows und Sendungen von ORF, ARD, BR, MDR etc. Zuletzt waren sie in der TV-Sendung „Brettel-Spitzen“ des BRs zu sehen!

Ein Abend mit den Herren Wunderlich heißt auf jeden Fall ein paar Stunden „Auszeit“ vom „grauen Alltag“ und das Motto lautet dabei: Mitsingen, mitswingen, von vergangenen Zeiten träumen und von Herzen lachen! Das ist Balsam für die Seele und macht glücklich! Viel Vergnügen!

Eintritt: 20 € im Vorverkauf, 22 € an der Abendkasse

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
 Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
 Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
 Email: info@flintsbach.de

Tourist-Info

Standkonzerte der Musikkapelle Flintsbach

**Die Musikkapelle lädt Gäste und Einheimische
zu ihren Standkonzerten ein.**



Mittwoch, 9. August 2023, 19 Uhr
 Gasthof Falkenstein

Mittwoch, 16. August 2023, 19.30 Uhr
 Innenhof „Alte Post“ Fischbach
 mit Eröffnung der Ausstellung
 „200 Jahre Kirche Fischbach“



Die Wendelstein-Ringlinie verbindet in der Wandersaison die Orte Bayrischzell, Fischbachau, Schliersee, Bad Feilnbach, Raubling - Großholzhausen, Brannenburg, Flintsbach und Oberaudorf und ist somit das ideale Verkehrsmittel für alle, die abwechslungsreiche Ausflüge und Wanderungen im jeweiligen Nachbarlandkreis unternehmen wollen.



Viermal täglich umrundet sie den Wendelstein und so können Sie zahlreiche schöne Ausflugsmöglichkeiten und Wandermöglichkeiten in kurzer Zeit erreichen. Der Fahrplan berücksichtigt Anschlüsse zur BOB, nach Bad Aibling und zum Meridian.

Wichtige Info: Das neue 49-€-Ticket der Deutschen Bahn gilt nicht in der Ringlinie.

Weitere aktuelle Informationen zu den Haltestellen, den Tarifen und evtl. Änderungen finden Sie unter www.wendelstein-ringlinie.de. Flyer mit dem Fahrplan erhalten Sie in der Tourist-Info im Rathaus, Zimmer 6.

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich. Ebenso befindet sich ein Defibrillator in der **Raiffeisenbank** Flintsbach, Kirchstr. 7. Dieser befindet sich im Eingangsbereich und ist jederzeit öffentlich zugänglich.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).



Oma-Opa-Nachmittag

Am 6. Juni fand am Nachmittag zum allerersten Mal ein gemeinsamer Oma-Opa-Tag in der Krippe statt. Das Wetter war wunderbar und so konnte unser kleines Fest draußen im Garten stattfinden.

Einige fleißige Omas und Opas hatten sich bereit erklärt, einen selbstgebackenen Kuchen mitzubringen. Mit insgesamt 13 verschiedenen Gebäcken war ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt.

Es gab eine herzliche Begrüßung aller, mit einem Lied, welches die Kinder im Vorfeld fleißig geübt hatten.



Die Kinder konnten mit Oma und Opa nicht nur im Garten toben oder im Sandkasten eine Sandburg bauen, es gab außerdem eine sehr gut besuchte Malstation, bei der es verschiedene Motive rund um das Thema „Oma & Opa“ gab, und eine Fotoecke, bei der sich Großeltern und Enkel mit einem gestalteten Bilderrahmen und verschiedenen Dekorationen ablichten lassen konnten.

Um ein bisschen Action in den Nachmittag zu bringen, wurde das Schwungtuch ausgepackt und damit sehr ausgiebig gespielt, was bei Jung und Alt sehr gut ankam.

Der Nachmittag war ein voller Erfolg und wir planen, im nächsten Jahr erneut so einen Tag nur für Oma und Opa stattfinden zu lassen.

Auf diesem Weg wollen wir uns recht herzlich für das Erscheinen sämtlicher Großeltern bedanken. Und ein ganz besonderer Dank geht an die fleißigen Bäcker und Bäckerinnen!

Text und Bild: Vanessa Hellmuth



Sommerfest mit WURLIZ

Am Freitag, 16.06.23 war es endlich soweit, unser Sommerfest mit unserem Highlight, Besuch vom WURLIZ mit seinem Programm „Im Sonnenschein“- der kleine Troll... fand statt. Nicht wie ursprünglich geplant auf der Pfarrheimwiese, sondern wetterbedingt im Pfarrheim. Eröffnet wurde das Fest vom Elternbeirat und der stellv. Leitung mit einer kurzen Ansprache.



Danach gab es Kaffee und Kuchen, sowie deftige Leckereien für Groß und Klein. Gestärkt konnte dann das Programm mit dem kleinen Troll starten. Kinder und Eltern hatten sichtlich Spaß und die Kinder waren mit Begeisterung und Action dabei, als der WURLIZ seine Geschichten erzählte und seine Lieder sang. Durch das Miteinbeziehen der Kinder gab es eine Menge Gaudi für ALLE.

Das gesamte Kindergartenteam bedankt sich nochmals recht herzlich beim Elternbeirat für die tolle Idee und Organisation vom WURLIZ und für die tolle Bewirtung an diesem Nachmittag. Ein Dank natürlich auch an alle Eltern, die uns Kuchen und Speisen mitgebracht haben.

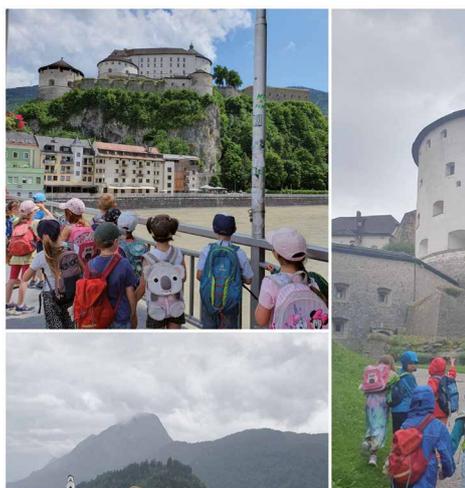
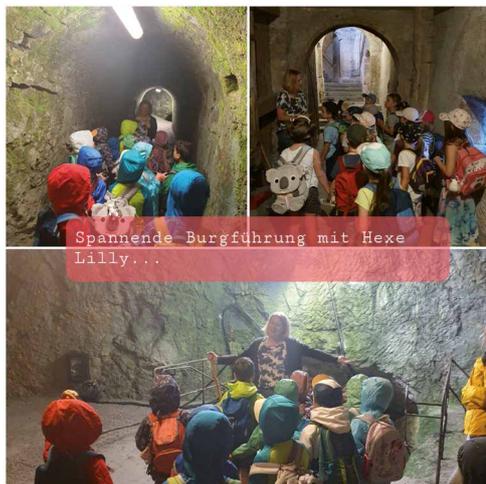
Elternabend für alle neuen Eltern

Am Mittwoch, 28.06.23 fand unser Elterninfoabend für alle neuen Eltern, deren Kind ab September den Kindergarten besucht, statt. Mit einer kleinen Vorstellungsrunde des gesamten Teams auf dem Pausenhof der Schule und einer kurzen Führung durch die Schulmausgruppe startete der Infoabend. In den jeweiligen Gruppen informierten die pädagogischen Fachkräfte die Eltern über den Tagesablauf, organisatorische Dinge, uvm., und es blieb auch noch genügend Zeit für aufkommende Fragen. Vielen Dank nochmal an die Eltern, die sich an diesem Abend Zeit genommen haben.

Jetzt geht's bald in die Schule...

Für die Schulanfänger gab es in den letzten Wochen vor den Sommerferien natürlich auch noch eine Menge Programm: Schultüten basteln mit Eltern, Vorschulflug nach Kufstein mit Grillen, Schulranzenfest, Verabschiedung beim Gruppenabschluss...

Vorschulflug nach Kufstein zur Burg



Am Mittwoch, 05.07.23 ging es für die Schulanfänger mit dem Zug von Flintsbach nach Kufstein, das war spannend! Zu Fuß ging es dann für die Erzieher und Kinder mit der Hexe Lilly hinauf zur Burg. Gemeinsam mit der Hexe Lilly erkundete die Gruppe bei einer sehr interessanten, kindgerechten Führung die Burg. Von der Hexe Lilly gab es immer wieder verschiedene Aufgaben zu erfüllen, um den Burgschatz zu finden. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und da konnte auch der aufziehende Regen die Stimmung nicht trüben. Es war ein sehr aufregender Nachmittag auf der Burg.

Zurück im Kindergarten wartete für die hungrigen Kinder ein bunt geschmückter Tisch, es gab leckere Würstl und Brezenstangerl mit Rohkostsalat und als Nachtisch Eis mit Smarties. Mmh, lecker!

Die Kinder erzählten noch Tage danach, von dem schönen Vorschulflug.

Pizza für ALLE



Am Mittwoch, 12.07.23 gab es für alle vier Gruppen Pizza „Margharita“. Das gesamte Kindergartenteam mit den Kindern bedankt sich bei Familie Mehic für die leckere Pizzalieferung.

Sommerpause im Kindergarten

Vom Montag, 14.08.23 bis Freitag, 01.09.23 macht der Kindergarten Sommerpause. Am Montag, 04.09.23 bleibt der Kindergarten wegen Teamtag noch geschlossen. Wir freuen uns ab Dienstag, 05.09.23 alle Familien wieder begrüßen zu dürfen.

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Ein herrlicher Ausflug nach Nymphenburg

Am Donnerstag nach den Pfingstferien machten wir, die Klasse 3a, uns mit unserer Lehrkraft und 4 zusätzlichen Begleitungen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg nach München zum Schloss Nymphenburg und zum dortigen Museum für Mensch und Natur.



Allein das Zufahren und Umsteigen in die Straßenbahn war schon ein Erlebnis an sich. Dort angekommen bewunderten wir erst mal das riesige Schlossgebäude von der Vorderseite und Frau Selmayr erzählte uns etwas über die Entstehung des Schlosses, z.B. dass das Schloss ein Geschenk zur Geburt des Thronfolgers war. In Gruppen besichtigten wir anschließend die Räumlichkeiten und bestaunten die prunkvollen Stuckdecken, die vielen Gemälde und alten Möbel. Auch die stuck- und goldverzierten Wände waren herrlich. Ein Lieblingsraum war der Geburtsraum von König Ludwig II.; das Bett dort war erstaunlich hoch. Auch die wunderschönen Portraits der Schönheitengalerie beeindruckten uns. Dort fanden wir so einige Namensvetterinnen.

Anschließend machten wir im riesigen Schlosspark an einem wie verzaubert wirkenden Ort unter einer Hängebuche Brotzeit.

Nun ging's weiter zum Museum „Mensch und Natur“ und wir besuchten dort zuerst die „Spielerische Naturkunde“, wo wir an kniffligen Stationen unser Wissen testen und erweitern konnten. Danach erfuhren wir bei einer Führung zum Thema „Fressen und gefressen werden“ Genaueres zum Fressverhalten verschiedener Tiere und deren Gebiss. Nach der anschließenden Brotzeitpause durften wir auf eigene Faust die unteren Ausstellungsräume erkunden und uns je nach Interesse umsehen. Viel zu früh brachen wir wieder auf und machten uns auf den Heimweg. Wir hätten es noch ein bisschen länger im Museum und seinen interessanten Ausstellungsräumen ausgehalten.



Es war ein wirklich toller Ausflug, bei dem wir alle sehr viel erlebt und einiges an neuem Wissen erfahren haben. Ein herzliches Dankeschön an unsere Begleitungen, ohne die dieser Ausflug nicht möglich gewesen wäre.

Text und Bilder: Friederike Selmayr, im Namen der Klasse 3a

Toller Abschlussausflug auf die Schuhbräualm

Unseren diesjährigen Abschlussausflug unternahmen beide 4. Klassen an zwei unterschiedlichen Tagen Anfang Juli auf die Schuhbräualm.

Am 04.07. machte sich die Klasse 4a mit Frau Mayer und einigen Begleiterinnen um 15 Uhr vom Parkplatz an der Sagbruck auf den Weg. Nach der Hälfte der Strecken wurde ein cooles Rätsel gelöst, woraufhin sich die Kinder mit einer Wassermelone am kühlen Kirchbach erfrischen konnten. Nach einer weiteren Stunde Fußmarsch kamen wir um ca. 17 Uhr auf der Schuhbräualm an und durften, nach der freundlichen Begrüßung durch Sandra Rauscher -Wohnhaas, die zusammen mit den Lehrerinnen alles organisiert hatte, und einer Erfrischung, gleich die gemütlichen Zimmer beziehen. Nachdem sich alle eingerichtet hatten, gab es bald ein leckeres Abendessen. Anschließend bestiegen einige

im Sonnenuntergang den Gipfel des Mitterberges und schrieben dort ins Gipfelbuch, während andere lieber in der Hütte spielen wollten. Nach einem sehr lustigen Sketch, präsentiert von einigen Mitschülerinnen, gab es vor dem Schlafengehen noch ein Märchen, erzählt von Gerti Ksellmann.



Am nächsten Tag waren einige schon um 6 Uhr wach, doch manche mussten um 8 Uhr geweckt werden, um das tolle Frühstück zu genießen. Um 9.30 Uhr traten wir den steilen Aufstieg zur Rampoldalm an und erfuhren dort, wie man feinen handgemachten Käse herstellt und durften diesen sogar probieren. Wir fanden das alles sehr interessant und konnten auch einige Arbeitsschritte selbst ausprobieren. Vielen Dank an Barbara, die Almerin, die uns das so geduldig erklärte. Während die meisten Kinder nachher lieber zum Spielen zur Alm abstiegen, bestiegen einige mit Frau Mayer noch den aussichtsreichen Gipfel der Rampoldplatte. Was für ein Abenteuer!

Um 12.30 Uhr waren wir zum schmackhaften Kaiserschmarrn pünktlich wieder bei der Schuhbräualm und stiegen anschließend, nachdem die Zimmer aufgeräumt waren, wieder ins Tal.

Auf der Hälfte des Weges fing es jedoch urplötzlich heftig an zu gewittern. Es goss wie aus Eimern und bald bildeten sich Sturzbäche auf dem Weg. Wir waren schon binnen kurzer Zeit pitschnass. Zum Glück waren alle Kinder sehr tapfer und behielten die Nerven. Bei der Schlipfgrubalm stellten wir uns kurz unter und versuchten die Eltern telefonisch zu erreichen, doch es gab leider kein Netz. Also mussten wir weitergehen. Zum Glück kamen uns nach wenigen Metern einige Eltern entgegen, sammelten uns auf und brachten uns wohlbehalten, aber tropfnass zum Parkplatz, wo die anderen Eltern bereits warteten.

Das war ein sehr abenteuerliches Ende für unseren tollen Ausflug und wir danken besonders der Familie Rauscher für die hervorragende Bewirtung auf der schönen Schuhbräualm.

Text und Bilder: Cornelia Mayer

Die Kugel rollt – Tag des Balls

Am 5. Juli luden die Fußballer und die Abteilung Tennis vom ASV Flintsbach die erste und zweite Klasse zum Tag des Balles ein. An drei verschiedenen Stationen durften die Kinder Übungen mit Fuß- und Tennisball ausprobieren. Unter anderem wurde Funino erprobt, eine neue Fußballspielart, bei der auf vier kleine Tore gespielt wird. Nicht für jeden war es so einfach, den Tennisball über das Netz zu bringen oder im Slalom mit dem Fußball Richtung Tor zu laufen. Aber alle waren mit viel Motivation und Freude dabei und gaben ihr Bestes.



Wir bedanken uns herzlich bei Hannerl Lechner und ihrem Team, die diesen Tag möglich machte.

Text: Johanna Riedl/Simone Herrmann, Bild: Johanna Riedl

Maria-Caspar-Filser-Schule Brannenburg

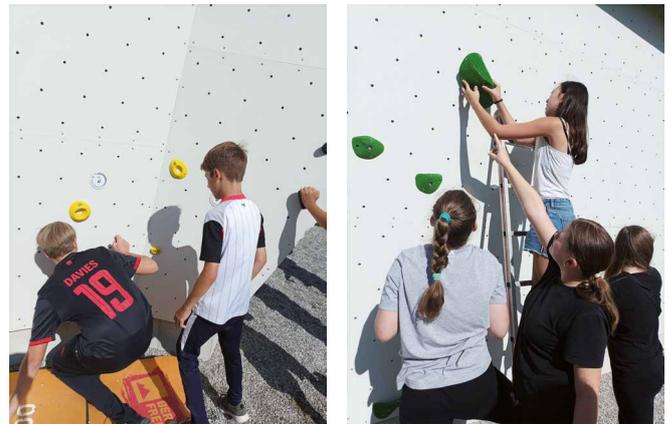
Workshop der 5a an der Boulderwand im Freizeitgelände Waching

Bereits Anfang des Jahres hatten alle Klassen der Mittelschule an einer Umfrage der Diakonie - Jugendhilfe Oberbayern und des Jugendtreffs Brannenburg-Flintsbach zum Thema „Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche in Brannenburg“ teilgenommen. Hier ging es unter anderem auch darum, dass auf dem Freizeitgelände Waching, in der Nähe des Wendelsteinparkplatzes, eine Boulderanlage aufgebaut werden sollte. Bereits damals wurde angekündigt, dass diese von den Schulklassen dann auch mal ausprobiert werden dürfte.

Umso mehr freuten sich die Schüler, als es in dieser Woche so weit war und der Fallschutz an der neu errichteten Anlage freigegeben werden konnte. Als erstes durfte die Klasse 5a am 05.07. mit einem Workshop die Boulderwand kennenlernen. Viele Kinder konnten sich unter dem Wort „Bouldern“ wenig vorstellen und dachten zunächst, dass sie vielleicht an der Wand etwas klettern durften.

Nach einem 15-minütigen Spaziergang von der Schule aus, kamen die Schüler zusammen mit ihrer Klassenleh-

rerin, Frau Freudemann, an der Freizeitanlage an und wurden freundlich von Andreas Wolf, dem „Kletter-Beauftragten“ des Jugendtreffs Brannenburg-Flintsbach begrüßt. Dieser erklärte ihnen auch gleich ihre Aufgaben. Sie sollten nämlich nicht nur klettern dürfen, sondern zunächst einmal lernen, eine Route mit entsprechenden Schwierigkeitsgraden selbst zu schrauben. Das hörte sich komplizierter an als es war. Die Klasse wurde in drei gleich große Gruppen eingeteilt und jede Gruppe bekam eine Kiste mit dem dazugehörigen Material, wie Griffe, Tritte und einem Schraubwerkzeug. Bevor es ans Schrauben ging, stellte Andi den Kindern die verschiedenen Arten von Griffen und Tritten vor, je nachdem ob man von unten, von oben, mit nur einem Finger oder mehreren oder sogar überkreuz greifen soll. Mit diesem Fachwissen machten sich die Schüler motiviert ans Werk.



Es wurde geschraubt und zwischendurch immer wieder durch eigenes Klettern ausprobiert, ob der Griff oder Tritt auch in der richtigen Höhe montiert ist oder nicht und evtl. mit dem Akkuschrauber wieder aufgeschraubt und richtig versetzt werden muss. So war bereits nach 45 Minuten die erste begehbare Route im Schwierigkeitsgrad 6 fertig montiert. Die Schüler waren mächtig stolz auf ihr Werk, das sie natürlich auch sofort selbst erkletterten. Dies war ein rundum gelungenes Projekt, vor allem weil alle beim Routeplanen und Schrauben mitgeholfen haben und sich am Schluss auch jeder traute, wenigstens einmal bis nach oben zu klettern. Ein besonderes „Zuckerl“ war für die 5a, dass eine ihrer entworfenen



Routen von jetzt an fix an der Wand bleibt und nach dem von ihnen gewählten Namen „Blue Sky“ benannt wird. Einzusehen wird dies alles auf der Homepage des Jugendtreffs Brannenburg-Flintsbach sein. Hoffentlich wird diese Freizeitanlage auch noch bei vielen anderen Kindern und Jugendlichen die „Boulderbegeisterung“ wecken. Nochmal vielen Dank an Andi für das tolle Angebot.

Text und Bilder: Die Klasse 5a der MCF Mittelschule

Ehrung der besten Abschlusschüler

Am Donnerstag, 13.07.2023 fand die Ehrung der besten Abschlusschüler auf dem Schloss Hartmannberg in Bad Endorf statt.

Es durften sich insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler (sechs Schüler aus den 10. Klassen und neun Schüler aus den 9. Klassen) über eine Anerkennung in Form eines Gutscheins aus den Händen des Landrates freuen.



Leider konnten die Schüler der 10. Klasse nicht teilnehmen, da sie sich auf ihrer Abschlussfahrt in Kroatien befanden. Dennoch freuten sich alle über die gelungene Veranstaltung und gehen so motiviert in das kommende Schuljahr bzw. in ihre Ausbildung.

Die Schulfamilie gratuliert allen Absolventen und wünscht ihnen Alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Text und Bilder: Annette Düll

Danke für Ihr Engagement

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Obermair für Ihr jahreslanges Engagement im Elternbeirat der Mittelschule. Acht Jahre durfte unsere Schulfamilie auf Ihre tatkräftige Unterstützung bauen. Nun wünschen wir Ihr und Ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.



Für fünf Jahr Engagement als Vorsitzende des Elternbeirates der Grundschule bedankt sich die Schulfamilie außerdem bei Frau Drexler von ganzem Herzen. Wir sehen die Verabschiedung von Frau Drexler jedoch nur als vorübergehende „Trennung“, da wir uns auf die Einschulung eines weiteren Kindes der Familie Drexler freuen dürfen.

Text: C. Bialucha, Bilder: A. Mayr

Spendenlauf 2023 an der Maria-Caspar-Filser Schule

Unter dem Motto „Kinder laufen für Kinder“ fand der diesjährige Spendenlauf der Maria-Caspar-Filser Schule statt. Mit viel Jubel starteten die Kinder und Jugendlichen in den Lauf.

Unterstützt wird der Förderverein der Kinderklinik Rosenheim und damit kranke Kinder und ihre Angehörigen. Das Ziel des Fördervereins ist es eine kindgerechte und freundliche Umgebung im Krankenhaus zu schaffen. Der Zweck ist die Unterstützung der Klinik in Bereichen, die nicht primär der medizinischen Grundversorgung dienen und somit nicht vom Träger der Klinik bestritten werden. So kümmern sie sich um eine kinderfreundliche Gestaltung der Krankenzimmer, die Einrichtung der Spielzimmer und des Schulzimmers, Bastelmaterialien, Spielzeug, Bücher, Elternbetten, Wärmelampe für die Aufnahmeuntersuchungen und vieles mehr.



Doch eines ist klar: Die Schülerinnen und Schüler haben alles an Energie, Freude und Sportsgeist für das Erreichen vieler Runden und damit zur Unterstützung des Fördervereins der Kinderklinik Rosenheim gegeben!



Text und Bild: A. Baumgartner

Die Katholische Pfarrei informiert

200 Jahre Filialkirche St. Johannes in Fischbach

2023 jährt sich zum 200sten Mal die Erbauung unserer Filialkirche in Fischbach.

Johannes Evangelist Linmayr, königlicher Posthalter und Bierbrauer in Fischbach, ließ 1821/23 auf eigene Kosten ein Kirchlein erbauen, damit „die Fischbacher und die von Einöden keinen so weiten Kirchweg nach Flintsbach hätten, besonders wegen des starken Erler Windes“.



Aus diesem Anlass möchten wir Sie einladen, gemeinsam am **Mittwoch, 16. August 2023 um 18.30 Uhr** in Fischbach einen Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss findet ein kleiner Festakt im Innenhof der Alten Post mit einem Standkonzert der Musikkapelle Flintsbach statt (nur bei schöner Witterung). Im Saal der Alten Post werden besondere Ereignisse aus der Geschichte der Kirche mit vielen Fotos illustriert und ausgestellt.

Die Ausstellung ist am 16.08.2023 nach der Kirche sowie an den Wochenenden 19./20. und 26./27. August (Sa von 16 – 19 Uhr, So von 10 – 12 Uhr und von 16 – 19 Uhr) geöffnet.

Als Besonderheit werden an diesen Tagen auch **kostenlose Führungen** in der Kirche Fischbach angeboten.

Ausstellung:

Eröffnung: Mi, 16.08.2023, nach dem Festakt

Sa 19.08.2023 von 16 – 19 Uhr

So 20.08.2023 von 10 – 12 Uhr und 16 – 19 Uhr

Sa 26.08.2023 von 16 – 19 Uhr

So 27.08.2023 von 10 – 12 Uhr und 16 – 19 Uhr

Führungen an diesen Tagen (Treffpunkt Kirche):

Sa 19. und 26.08.2023: 16.30 Uhr, 17.30 Uhr, 18.30 Uhr

So 20. und 27.08.2023: 10.30 Uhr, 11.30 Uhr, 16.30

Uhr, 17.30 Uhr und 18.30 Uhr

Text und Bild: Anita Sammet

Vollversammlung ARGE Caritas und Sozialarbeit mit Vortrag Notfallseelsorge

ARGE, Dekanat Inntal befasst sich mit aktuellem Thema

Die auf Empfehlung des Diözesanrates der Katholiken und des Caritasverbandes gegründete Arbeitsgemeinschaft (ARGE) für Caritas und Sozialarbeit im Dekanat Inntal hielt im Pfarrheim St. Martin Flintsbach ihre diesjährige Vollversammlung ab. Vorsitzende Sonja Greim konnte dabei die Sachbeauftragten für Caritas und Soziales - sowie Altenarbeit der Pfarreien des Dekanats Inntal und in der Alten- und Sozialarbeit tätige Personen begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß galt den Referenten Diakon Thomas Jablowsky (Leiter der Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Rosenheim), Dr.med. Hans-Georg Speth (Leiter einer Gemeinschaftspraxis in Oberaudorf) sowie Hedwig Petzet, Sozialpädagogin für Gemeindec Caritas. Zu Beginn ihrer Ausführungen stellte die neue Vorsitzende Sonja Greim die Aufgabengebiete der ARGE vor. Insbesondere sind dies Information und Erfahrungsaustausch der caritativen Tätigkeiten in den Pfarreien, Kontakte der Ehrenamtlichen zu den Caritas Zentren, Durchführung von Besinnungstagen, Abhaltung der jährlichen Vollversammlungen. Sonja Greim bezeichnete die Arbeit als sehr vielfältig und erfüllend. Als Vorsitzende der ARGE Dekanat Inntal ist sie gleichzeitig Mitglied im Kuratorium des Caritas Zentrums Rosenheim (vergleichbar dem Aufsichtsrat).

In ihrem Rückblick ging Sonja Greim zunächst auf die Treffen des Leitungsteams zur Ausarbeitung der Jahresveranstaltungen ein. Weiter berichtete Sie von abgehaltenen Infoveranstaltungen und der Teilnahme an Kuratoriumssitzungen. In der Vollversammlung der Diözesan – ARGE der Ehrenamtlichen in München wurde Sonja Greim als Delegierte gewählt. Auch die letztjährige Neuwahl, in der sie das Amt von der bisherigen Vorsitzenden Elisabeth Weiß übernahm, war Thema

In den Vorträgen des Abends stellte zunächst Diakon Thomas Jablowsky die Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Rosenheim vor. Er erläuterte die Alarmierungswege (integrierte Leitstelle) und die Zusammenarbeit mit den Kriseninterventionsteams von Rotem Kreuz, Malteser, Bergwacht u.s.w. Die Tätigkeit erfordert einen gefestigten und feinfühligem Umgang sowohl mit den Opfern als auch zu deren Angehörigen und Beteiligten.

Im Vortrag von Dr. med. Hans-Georg Speth kam zum Ausdruck, dass er sich nach getaner Arbeit in seiner Gemeinschaftspraxis für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Hilfesuchenden einsetzt. Nicht selten arbeitet er mit Diakon Thomas Jablowsky zusammen. Beide bekräftigten in ihren Vorträgen, dass die Kraft Gottes wirkt und es sich immer lohnt, Gutes zu tun. Taten wirken nicht nur für Andere, sondern auch für jeden selbst. Zum Abschluss wurde zum Imbiss eingeladen bei dem sich ein interessanter Gedankenaustausch ergab.



Nach ihren Vorträgen im Gespräch: Diakon Thomas Jablowsky li. (Leiter der Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Rosenheim), Dr.med. Hans-Georg Speth re. (Leiter einer Gemeinschaftspraxis in Oberaudorf) mit der neuen Vorsitzenden der ARGE Caritas und Sozialarbeit Sonja Greim.

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) für Caritas und Sozialarbeit im Dekanat Inntal hat zu Flintsbach eine besondere Nähe, wurde sie doch hier am 25.06.1996 von Hanni Karrer gegründet und als Vorsitzende geführt. Elisabeth Weiß übernahm 2002 das Amt der Vorsitzenden und führte die ARGE Dekanat Inntal bis 2022. Bei den Neuwahlen in Kiefersfelden im Juli 2022 gab Elisabeth Weiß nach 20 Jahren ihr Amt an Sonja Greim (Kiefersfelden) weiter.

Text: Johann Weiß, Bild: Peter Schwindt

„Danken für an jeden Tag!“

Eine gelungene Wallfahrt, die lange nachklingt

„Danken für an jeden Tag, der uns gsund is gschenkt“

Wenn am Ende des Gottesdienstes bei der Sänger- und Musikantenwallfahrt die Inntaler Säger „ihr“ bekanntes Danklied anstimmen, dann bringen sie damit den Sinn und das Anliegen dieser Wallfahrt auf den Punkt: Es ist der Dank für die schönen Erlebnisse mit der Musik, den vielen Begegnungen mit netten Menschen, aber auch der Dank und die Bitte dafür, dass man immer wieder gut nach Hause kommt, wenn man daheim oder auch weit im ganzen Land zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen unterwegs ist.

Als Sepp Wieland sen. vor mittlerweile 34 Jahren zum 850. Jubiläumsjahr der Altarweihe auf dem Petersberg den „Tag der Volksmusik“ organisierte, hatte er sicher nicht daran gedacht, dass sich daraus eine beliebte Wallfahrt entwickeln würde, die – wie Schirmherr und Bürgermeister Stefan Lederwascher es in seinen Dan-

kesworten am Ende des Gottesdienstes mit mehreren Hundert Wallfahrern erwähnte – mittlerweile weit über die Gemeinde- und Landkreisgrenzen, ja sogar Landesgrenzen hinausstrahlt.



Am Beginn der Wallfahrt bei der Abzweigung Petersberg/Asten v. li Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, Martin Wieland und Josef Wieland sen. (Initiator der Wallfahrt)

Lederwaschers Dank ging aber nicht nur an den Senior, sondern auch an seine beiden Söhne, Sepp und Martin, die seit vielen Jahren im Namen der Pfarrei Flintsbach die Organisation dieser überregionalen Wallfahrt auf den Petersberg in die Hand nehmen und überreichte Ihnen 300 Euro zur Deckung entstandener Kosten.

Doch dem Schirmherrn ist wie den Organisatoren bewusst, dass man einen Tag in dieser Größenordnung nicht allein, zu zweit oder dritt bewältigen kann.

Das geht nur, wenn viele mittun und zusammenhelfen, so Martin Wieland. Und weil der Zusammenhalt der politischen wie kirchlichen Gemeinde in Flintsbach spürbar ist, konnte auch diesmal die Sänger- und Musikantenwallfahrt auf den Petersberg wieder ein gelungener Tag für die Flintsbacher und alle Mitfeiernden aus Nah und Fern werden. Es sind die vielen Kleinigkeiten, aber auch die Großartigkeiten, die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis für hunderte von Pilgern werden ließen.



Auf dem Apostelstelenweg kurz vor dem Erreichen des Petersbergs. Die „Inntaler Säger“ singen das geistl. Lied „Gott zu ehren“

So freute sich auch der Schirmherr sichtlich über das perfekte Zusammenspiel aller, musikalisch wie organisatorisch, aber natürlich auch über den strahlend blauen Himmel. Ebenso wie Weihbischof emeritus Dr. Bernhard Haßberger aus Freising, der zum wiederholten Male diesen Wallfahrtsgottesdienst zelebrierte. Auch er habe zu danken, denn er sei froh, dass er nach sehr schwerer Krankheit im vergangenen Jahr wieder fit genug für den Fußmarsch auf den Petersberg sei. Wallfahren sei für ihn Sinnbild des eigenen Lebens. Es gehe aufwärts und abwärts, man strenge sich an und plage sich oft. Doch man müsse das nicht alleine aushalten, sondern erlebe das in der Gemeinschaft, in der man auch getragen und unterstützt wird, sagte Haßberger in seiner Ansprache.



An der letzten Stele Petrus und Paulus. Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger liest aus dem Stelenbuch von Geistl. Rat Pfarrer Josef Rosenegger (Ortspfarrer in Flintsbach von 1964 bis 1990). Besonders beeindruckt hier das Erlebnis den Gipfel erreicht zu haben und der weitläufige Blick ins nördliche Inntal

Dass auch die diesjährige Sänger- und Musikantenwallfahrt wieder ein so würdiger und inniger Tag geworden ist, ist deshalb auch der Gemeinschaft der Wallfahrerinnen und Wallfahrern zu verdanken, denen dieser Tag ein spürbares und hörbares Herzensanliegen war. Durch ihren musikalischen Beitrag haben die verschiedenen Musik- und Gesangsgruppen allen eine große Freude bereitet, auch sich selbst.



Die Wallfahrt hat den Petersberg erreicht. Links vor der Petersbergkirche der Chor des Pfarrverbandes Brannenburg Flintsbach unter Leitung von Regina Sprinzing, davor Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger und Mitorganisator Martin Wieland. Rechts die angekommenen Wallfahrer.

Doch ein so großes Fest braucht viele, die mithelfen und anpacken, teils schon wochenlang vorher, am Tag selber und auch danach beim Aufräumen. So gebührt der Dank und ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die irgendeiner Weise zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben, die geholfen und mitgewirkt haben:



Der Wallfahrtsgottesdienst, zelebriert von Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger wurde im Freien abgehalten.

Die Flintsbacher Alphornbläser, Regina Sprinzing mit dem Chor des Pfarrverbandes Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach, die Flintsbacher Bläser, der Dreiwinkl-Gsang (Nußdorf/Piding), der Neumüller Viergesang und die Familienmusik Neumüller (Lenggries), der Chiemseewinkl-Dreigesang (Chieming/Siegharting/Prien), die Sunnseitn Tanzmusi mit Sunnseitn Viergesang und den Sunnseitn Bläsern (Isarwinkel), der Steibay-Dreigsang (Hechendorf/Inning/Bad Aussee), die Inntaler Sänger (Großholzhausen/Raubling/Flintsbach), der Oberauer Viergesang (Wildschönau/Tirol), das Ensemble Saitentanz (Landkreise Rosenheim und Miesbach), die Kollerfuizn-Musi (Schechen-Mühlstätt), das Duo Staltmaier-Gruber (Uffing/Staffelsee), die Betriebsmusik Dettendorfer (Nußdorf).

Die Sprecher- und Lektorendienste übernahmen Siegi Götze (Marquartstein), Elisabeth Weiß (Flintsbach), Ulrike Zöllner (Jettenbach) und Balbina Hampel (Warngau).

Den Gottesdienst zelebrierten Weihbischof Emeritus Dr. Bernhard Haßberger (Freising) und Diakon Klaus Klonowski (Garching).



Beim Auszug Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger inmitten der Wallfahrer.

Die Organisatoren Sepp und Martin Wieland bedankten sich auch bei allen helfenden Händen, die zupackten und diesen Tag ermöglichten:

Den Wirtsleuten Nina und Mike mit ihrem Service-Team vom Berggasthof Petersberg, der Auer Bräu AG, dem Mesner Bernhard Obermair und den Ministrantinnen und Ministranten, für Transport und Logistik bei Florian Antretter (Brannenburg), Familie Astl (Hohe Asten), Bernhard Pichler/Wendelsteinbahn AG, Karl Weber, Georg Dettendorfer, Sepp Schober sen. und den Helfern vom Trachtenverein, Thomas Dettendorfer (für die Bereitstellung zusätzlicher Parkplätze am Steinbruch Fischbach), dem Bauhof Flintsbach, der Gemeindeverwaltung Flintsbach, Blumen Böck (Raubling), Franziska Reisinger und Robert Kauer (Blumenschmuck), Thomas Weber und Helmut Scholz (Tontechnik), den Gestaltern, Kopierern und Faltenden des Programmheftes, der lokalen Presse (Johannes Thomae, Johann Weiß), Klaus Schlaug (Sankt Michaelsbund), Andreas Pollok (Pressestelle des Erzbistums) sowie dem Team im Pfarrbüro Flintsbach.

Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben, ein herzliches „Vergelts Gott“.

„Weil alle mithelfen und einstimmen“, so der Weihbischof, „wird aus diesem Tag ein ganz besonderer Klang, der noch lange nachschwingt, zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen“.

Viele, die die Sänger- und Musikantenwallfahrt mitgefeiert haben, freuen sich schon auf die nächste Wallfahrt 2025, wenn sie wieder mit Musik und Gesang ihre persönlichen Anliegen auf den Petersberg tragen, um zu „Danken für an jeden Tag“.



Am Tisch der Ehrengäste v.li n. re. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, Schirmherr Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher und Landrat Otto Lederer.

Text und alle Fotos: Johann Weiß

Evangelische Kirchengemeinde

Besondere Gottesdienste

Am 24. September 2023 feiern wir wieder unser **Michaelsfest**. Um 10.30 Uhr ist Beginn mit einem Familiengottesdienst, anschließend Festbetrieb rund um das Diakoniehau.



Veranstaltungen im Diakoniehau

Willkommen ist jede/r, egal welcher Konfession!

Spieletreff - Sie spielen gerne? Mensch ärgere Dich nicht, Rummy Cup, Karten, Würfel.... Dann sind Sie hier richtig!

Dienstag, 8. August 2023

von 15 - 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Im September entfällt der Spieletreff!

Frühstück für Leib und Seele! Den Tag gemeinsam mit einem Frühstück in netter Runde beginnen – einem Thema lauschen und sich auch zwanglos unterhalten, das tut gut!

Mittwoch, 20. September 2023 von 9.30 – 11 Uhr

Thema: „Weltkindertag“

Um unsere Planungen zu erleichtern, bitten wir um Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen im evang. Pfarramt unter 08034-4526.

Brannenburg Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

„Forever Young“ ist am **Sonntag, 13. August um 19 Uhr** das Motto, mit dem Nicole Heartseeker (Piano und Orgel) und Mulo Francel (Saxophone, Klarinette & Mandoline) gastieren.

In Tangos, Balladen und südlichen Liedern begegnen sich ein Saxophon und ein Klavier. Der faszinierende künstlerische Dialog setzt sich über Stil- und Zeitgrenzen hinweg.

In Programm FOREVER YOUNG des Duos bekommen Komponisten von Händel über Schubert bis Piazzolla eine ganz neue Hör-Perspektive und fallen in einen musikalischen Jungbrunnen.

Der Eintritt zu unseren Konzerten ist frei (willig).

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Neue Praxisanleiterin im CSW ausgebildet

„Um unsere Auszubildenden optimal auf den Beruf vorbereiten zu können, haben wir eine zusätzliche Praxisanleiterin aus unserem Team ausgebildet!“ freut sich Pflegedienstleitung Nathalie Winterling.



Mit Hilde Dandlberger verstärkt eine ausgebildete Altenpflegerin und Gerontofachkraft das Praxisanleiter-Team, die den Auszubildenden auch die besonderen Herausforderungen von Menschen mit Demenz näherbringen wird. Dies kommt bei der Ausbildung in der Klinik oft zu kurz und häufig wird auf der Station dann zu wenig auf die speziellen Bedürfnisse von Pflegebedürftigen mit Demenzerkrankung eingegangen. Die nun neu ausgebildeten Pflegefachkräfte können in allen Bereichen der Kranken-, Alten- und Kinderpflege arbeiten und erhalten eine umfassende fundierte Ausbildung.

Kennen Sie jemand, der die Ausbildung machen will oder sich für Bundesfreiwilligendienst bei uns im Haus interessiert? Dann melden Sie sich doch gerne bei Pflegedienstleitung Nathalie Winterling unter pdl@pflegefueralle.de oder 08034-4383!

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Christlichen Sozialwerkes Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. mit Wahlen fand am Mittwoch, den 28. Juni 2023 im Pfarrheim Degerndorf statt. Insgesamt nahmen knapp 60 Mitglieder an der Versammlung teil. Vorstand Stefan Lederwascher begrüßt die zahlreichen Anwesenden zur Jahreshauptversammlung und bedankte sich bei Pfarrer Löffler und Frau Bauer, die gemeinsam den Gottesdienst gestaltet haben.

Was hat sich getan im CSW?

Erster Vorstand Stefan Lederwascher und Schriftführerin Christine Berger berichteten über den Ausbau des Mehrgenerationenhauses, der nach 3 jähriger Planung

und Umsetzung nun fertig gestellt werden konnte. Viele einheimische Firmen waren am Ausbau beteiligt, die Zusammenarbeit war hervorragend, bedankte sich der Vorsitzende. Die Kostenplanung konnte auch deshalb eingehalten werden, weil bei der Ausstattung fast keine Neuanschaffungen getätigt wurden. Ein Großteil der Möbel stammt aus dem Bestand des CSW oder wurde gespendet. Der Ausbau wurde über Eigenmittel aus Förderungen und Spenden, einem Darlehen und den Zuschüssen der Gemeinden Brannenburg und Flintsbach finanziert. An der Stelle bedankte sich Stefan Lederwascher ganz herzlich für die hervorragende interkommunale Zusammenarbeit und die Unterstützung beider Gemeinderäte. Interessierte Mitglieder sind ganz herzlich zu einer Besichtigung der neuen Räume eingeladen.

Bericht der Geschäftsleitung und Pflegedienstleitung

Geschäftsführerin Eva Faltner und Pflegedienstleitung Nathalie Winterling berichteten aus der täglichen Arbeit im Mehrgenerationenhaus. Aktuell kümmern sich die rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um über 300 Patientinnen und Patienten. Die Geschäftsführerin nimmt eine Veränderung in der Patientenstruktur wahr: Waren es früher viele langjährige Unterstützungen von Familien bei der Pflege von Angehörigen, werden aktuell immer mehr kurzfristige, umfassende Versorgungen nötig. Dies ist zum einem dem geschuldet, dass viele Pflegebedürftige Probleme haben einen Kurzzeitpflegeplatz zu finden. Zum anderen werden immer mehr Operationen ambulant durchgeführt, bei denen Patienten im Anschluss Hilfe zu Hause benötigen. Eine weitere Veränderung: es gibt immer mehr Fälle von psychisch kranken Patienten, die Unterstützung benötigen, um ihren Alltag zu meistern. Evi Faltner lobte das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Flexibilität und ihr eigenverantwortliches Arbeiten, die es möglich machen, dass die Patientinnen und Patienten zu Hause leben zu können. Das Sozialwerk bietet einen Einkaufsservice an und begleitet bei Arztbesuchen. Diese Angebote werden sehr gut angenommen und werden von den Pflegekassen bezuschusst. Auch das Bürgermobil wird nach wie vor sehr gut genutzt. Die Pflegeberatung für Angehörige und ein regelmäßiger Gesprächskreis haben sich etabliert. Pflegedienstleitung Nathalie Winterling weist darauf hin, dass in der Tagespflege zur Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankung noch Plätze frei sind.

Evi Faltner berichtet von der Umstellung der Löhne in den Tarifvertrag des TVöD und den allgemeinen Kostendruck, mit denen alle Träger – auch das CSW - zu kämpfen haben. Auf Dauer wird sich leider nicht vermeiden lassen, dass die Kosten für die Pflegebedürftigen höher werden. Das CSW berät jedoch umfassend bei der Beantragung von finanziellen Hilfen. Besonders bedankte sich Eva Faltner bei allen Mitgliedern, die die tägliche Arbeit im Mehrgenerationenhaus möglich machen: „Ohne Sie, die Mitglieder und Spender wären wir nur ein ganz normaler Pflegedienst!“ bedankt sich die Geschäftsführerin von Herzen.



v.l.: Vorstand Stefan Lederwascher, Verwaltungsrat Lothar Heusler, Schriftführerin Christine Berger, Geschäftsführerin Evi Faltner, PDL Nathalie Winterling, Steuerberater Georg Winkler

Georg Winkler von der Steuerkanzlei Drexler bescheinigt dem CSW eine einwandfreie Buchführung und lobt die gute Zusammenarbeit. Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. steht finanziell solide da. Die Vorstandschaft wurde durch die Versammlung entlastet.

Bei den Neuwahlen stellten sich Stefan Lederwascher als erster Vorsitzender und Matthias Jokisch als zweiter Vorsitzender sowie Christine Berger als Schriftführerin wieder zur Wahl und erhielten ein einstimmiges Votum der Mitglieder.

Text: Evi Faltner, Bild: Johann Weiß

So sehen Sieger aus!

Unser Kooperationsprojekt mit der Maria Casper Filser Schule - bei dem die Schüler ein Escape Room Spiel für Menschen mit Demenz entwickelten, hat beim Landesentscheid des Kiwanis International Gipfelstürmer Award den phantastischen 1. Preis gewonnen. Leider fehlen die allerwichtigsten Protagonisten - die Schüler der Klasse M10, die zum Zeitpunkt der Preisübergabe in Kroatien auf Abschlussfahrt waren und hoffentlich dort so richtig feiern!



Stellvertretend durften die Wirtschaftslehrerin Vroni Lax, und unsere Geschäftsführerin Evi Faltner im Bayerischen Landtag den Preis in Empfang nehmen.

Wir gratulieren von ganzem Herzen!!! Was für ein Erfolg!!!

Text CSW, Bild: © Kiwanis-Division 7

Betreuungshelfer*in für Tagespflege

Für unsere Tagespflege im Mehrgenerationenhaus Flintsbach suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Betreuungshelfer*in
mit Ausbildung §53c SGB XI (m/w/d)**
Teilzeit 16 bis 25 Wochenstunden



- Bezahlung nach Tarif & eine Reihe von betrieblichen Benefits wie Job-Rad, Krankentagegeldversicherung u.v.m.
- geregelte Dienste
- ein großartiges Team
- ein Verein als Arbeitgeber, der sozial und nicht gewinnorientiert arbeitet!

Bewerbung und Info gerne per Email
pdl@pflegefueralle.de oder per whatsapp
unter 0171 1163380

Aus den Vereinen



Wasserwacht Flintsbach

Erfolgreicher erster Teil "Tag des Abzeichens"

Am 24.06. konnten Kinder und Jugendliche im Schwimmbad Großholzhausen ihre Schwimmfähigkeiten unter Beweis stellen. Unser "Tag des Abzeichens" ist mittlerweile schon zu einer Tradition geworden.



28 Jungschwimmer*innen leisteten die geforderten Disziplinen mit Bravour. Auch das Wissen über die Baderegeln, sowie der Eigen- und Fremdreitung wurde überprüft. Nach allen bestandenen Aufgaben freuten sich die Teilnehmer sichtlich und waren stolz auf ihre Urkunde mit dem "Seepferdchen", "Seeräuber" oder den "Jungschwimmabzeichen" in Bronze oder Silber.

Am 8.7. bestand nochmal die Möglichkeit zum Ablegen von Schwimmabzeichen, am 22.7. boten wir einen zusätzlichen Termin für das Jungschwimmabzeichen GOLD an.



Wer ein Schwimmabzeichen erfolgreich gemacht hat, bekam von der Gemeinde Raubling einen Gutschein für einen Tageseintritt im Freibad Großholzhausen!

Großartige Tage mit den Air Rescue Specialists

Am 24. und 25. Mai fand in Flintsbach eine beeindruckende Ausbildung der Wasserwacht Bayern statt. Unsere Bootsmannschaft hatte das Privileg, diese beiden Tage hautnah miterleben zu dürfen. Dabei erhielten wir wertvolle Unterstützung von je einer Bootsbesatzung der BRK Wasserwacht OG Bad Aibling und Wasserwacht Rosenheim.

Im Fokus stand die herausfordernde "Hubschrauber-gestützte Wasserrettung", bei der speziell ausgebildete Wasserretter mittels Hubschrauber in Not geratene oder eingeschlossene Menschen im (Hoch-)Wasser schnell retten können. Da diese Rettungsmanöver äußerst gefährlich und komplex sind, müssen die sogenannten "Air Rescue Specialists" (ARS) ihre Fähigkeiten einmal pro Jahr auffrischen.



Die Ausbildung begann mit einem ausführlichen Briefing und einer umfassenden theoretischen Einweisung in die verschiedenen Hubschraubertypen und Rettungs-verfahren.

Um realitätsnahe Übungsszenarien zu schaffen, wurden spezielle Darsteller per Bootshuttle zu ihrem Ausgangspunkt gebracht, bevor sie mutig in den kalten Inn sprangen. Nachdem sie einige Meter flussabwärts getrieben waren, wurden sie von einem ARS, der an der Hubschrauberseilwinde hing, sicher aufgenommen und ans Ufer gebracht.

Die Möglichkeit, die imposanten Hubschrauber der Fliegerstaffel Bundespolizei München aus nächster

Nähe zu erleben, war eine unvergessliche Erfahrung für alle von uns. Am 23. Juni durften wir nochmals diese Fortbildung begleiten, bei der die fliegenden Wasserretter mit dem Hubschrauber der Polizeihubschrauberstaffel Bayern übten.



Wir möchten den Organisatoren unseren herzlichen Dank aussprechen. Diese Übungstage waren nicht nur faszinierend, sondern auch äußerst lehrreich.

Nächtlicher SEG-Einsatz

In der Nacht vom 27. auf den 28.6. um 00:45 Uhr wurden wir von der Integrierten Leitstelle per Piepser zu einer Vermisstensuche alarmiert.



Kurz nachdem wir mit unserem Boot auf dem Inn unterwegs waren, wurde die Suche abgebrochen. Die Person konnte selbstständig ans Ufer schwimmen und wurde anschließend vom Rettungsdienst versorgt. Auch ein Polizeihubschrauber und die Polizei waren an der Suche beteiligt. Nach einer Stunde konnten unsere Einsatzkräfte wieder abrücken.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit mit allen Hilfsorganisationen

Unterstützung Absicherung

Am 3.6. durften wir zusammen mit einem Wasserretter der Wasserwacht Rott am Inn die Kollegen der BRK Wasserwacht- Sanitätsbereitschaft Kiefersfelden bei der Absicherung des Auerbräu-Cups am Hödenauer See unterstützen.



Es war sehr spannend, wie rasant sich die Wasserskifahrer von dem Lift durch die Markierungen ziehen ließen. Dabei galt es so viele Bojen wie möglich im Slalom zu durchfahren.

Vielen Dank, dass wir dabei sein durften!

Texte und Bilder: Angela Braun



GTEV „D`Falkastoana“ Flintsbach

Gaufest in Pfaffenhofen

Das 103. Gaufest wurde in Verbindung mit 140 Jahren Trachtenbewegung in Bayern, 120 Jahren bay. Inngau-Trachten-

verband, und zuoberst natürlich 75 Jahre „Immergrün“ Pfaffenhofen gebührend gefeiert.



Die Zelebranten Pfarrer Herbert Aneder und Pfarrer Dr. Richard Graupner gestalteten wie bereits im Vorjahr den ökumenischen Gottesdienst. In ihrer Predigt gingen beide auf die Trachten und die Sitte ein, die erhalten werden wollen und Gott zur Ehr gereichen. Staatsminister Dr. Florian Herrmann dankte in seinem Grußwort den Trachtlern und zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt

und dem ehrenamtlichen Engagement, denn „Trachten sind Heimat, Trachten sind Tradition auf der Haut“ und Bayern kann stolz auf die Trachtler sein.



Vorstand Anderl Rausch betonte, dass mit zwei Schirmherren (OB Andreas März, Rosenheim und Bürgermeister Stefan Adam, Schechen) und zwei Pfarrern, die für das gute Wetter bitten, ja wenig schief gehen konnte, doch die sehr warmen Temperaturen verlangten den Trachtlern auch einiges ab. Trotzdem ließen es sich die fast 4.000 Trachtler und auch viele Zuschauer nicht nehmen, den Festzug durch Pfaffenhofen zu genießen.



Die abschließende Verteilung der Ehrengaben sorgte nochmal für Freude im Zelt, besonders bei den Hochstättlern, die mit den meisten Trachtlern gewannen. In der Bar und im Biergarten konnte man das Fest noch schön ausklingen lassen und es waren sich alle einig: Schee war's wieder, unser Gaufest!

Text: Johanna Gaar (1. Gaupressewartin), Bilder: Petra Huber

Waldfest am Kamabichl

Das Waldfest konnte bei schönem Wetter wieder am ersten geplanten Wochenenden stattfinden.

Es war sehr gut besucht, das Programm war bunt gemischt und die Musikapelle Flintsbach sowie die Jugendblaskapelle Flintsbach/Brannenburg spielten zur Unterhaltung.



Die neuen Hütten der Küche fügen sich hervorragend in das Waldfestbild und alle Besucher wurden aufs Beste versorgt.

Wir danken allen freiwilligen Helfern für's Mithelfen und für das tolle Unterhaltungsprogramm.



Schee wars heuer wieder !

ERINNERUNG FÜR ALLE TRACHTLER:

Inngautrachtenwallfahrt nach Schwarzlack & 25 Jahre Gaustandarte ist am **Sonntag, 20. August 2023**.

Treffpunkt ist um 9.15 Uhr neben dem Schloßwirt in Brannenburg.

Text: Petra Huber, Bilder: Petra Huber, Gunther Arendt



Spendenlauf für die Bergwacht Brannenburg

Zugunsten der Bergwacht Brannenburg organisierte die Lauftrainerin Kathrin Staiger aus Brannenburg am 8. Juli einen Spendenlauf im Gemeindegebiet

Flintsbach. Mit mehr als 80 Läuferinnen und Läufern übertraf die Anzahl der Teilnehmer alle Erwartungen der Veranstalter. Sämtliche Teilnehmer(innen) hatten sich im Vorfeld selbst um Sponsoren bemüht, welche der Bergwacht pro absolvierter Runde (ca. 900 m) einen vereinbarten Betrag zukommen lassen werden.

Trotz hoher Temperaturen gaben alle Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein ihr Bestes, angefeuert vom Publikum und unter der Moderation von Michael Maier (Top on Mountain). Vom „erlaufenen“ Gesamtspendenaufkommen von über 8.000 Euro waren Veranstalterin Kathrin Staiger und die Bergwacht Brannenburg überwältigt. Bereitschaftsleiter Leonhard Pichler bedankte sich herzlich für das große Engagement der Läufer, Sponsoren und Veranstalter. Besonders über große Anzahl sowohl privater Sponsoren als auch spendenbereiter Unternehmen zeigte sich die Bergwacht sehr erfreut.



Gute Stimmung herrschte bei der Scheckübergabe im Rahmen des Spendenlaufs zugunsten der Bergwacht Brannenburg. Hier überreicht die Firma Funkendratzer (Elektrobetrieb) aus Brannenburg der Bergwacht einen Betrag von 1.600 Euro. v.l.n.r.: Michael Maier (Top on Mountain), Kathrin Staiger (Lauftrainerin), Christian Lederer, Sebastian Elmer (beide Elektro- Funkendratzer), Leonhard Pichler (Bereitschaftsleiter Bergwacht Brannenburg)

Text: Bergwacht/Johann Weiß, Bild: Johann Weiß





ASV Flintsbach – Abteilung Leichtathletik

Zum 39. Mal auf die Hohe Asten!

Der traditionelle Astenlauf des ASV Flintsbach findet heuer zum 39. Mal statt. Durch die zentrale Lage Flintsbachs und die Nähe zur Autobahn ist dieser Berglauf für viele Athleten ein attraktives Ereignis. Die steigende Zahl der Teilnehmer unterstreicht zudem die Beliebtheit dieser Sportart. Die Höhendifferenz von 660 Meter und die Streckenlänge von 6,6 Kilometer sind für viele Läufer ansprechend. Nach Erreichen des Ziels wird man mit einer schönen Aussicht und einer guten Bewirtung auf der Hohen Asten belohnt. Mit der anschließenden Siegerehrung wird diese Veranstaltung abgerundet.

Über großes Zuschauerinteresse an der Laufstrecke würden wir uns freuen. Termin für den Astenberglauf ist am

Mittwoch, 23. August 2023

Start ist um 18.30 Uhr am Rathaus in Flintsbach. Voranmeldungen sind bis 16. August 2023, 10 Uhr im Internet unter www.astenlauf.de möglich. Nachmeldungen sind vor Ort bis 30 Min. vor dem Start möglich.

Haftung: Mit der Teilnahme erkennt jeder Starter den Haftungsausschluss des Veranstalters für Personen- und Sachschäden an. Er erklärt, dass er gesund ist und einen ausreichenden Trainingszustand besitzt.

Mit sportlichem Gruß

Joe Lagler, Leichtathletik-Abteilungsleiter
und die Fußballabteilung des ASV Flintsbach

Josef Attenberger erfolgreich

Josef Attenberger hat sich in kurzer Zeit mit seinen sehr guten Leistungen in Deutschland bei den Senioren im Berglauf einen Namen gemacht. Der Deutsche Leichtathletikverband wurde auf ihn aufmerksam und hat ihn nach einem Telefongespräch zum Teamleiter und Koordinator für Europa- und Weltmeisterschaften installiert.

Dazu einen herzlichen Glückwunsch und ein gutes Gelingen für diesen Aufgabenbereich.

Die EM findet im Juli in Adelboden (Schweiz) und die WM im September auf Madeira für Berg- und Traillauf statt.

Seine Vorbereitung für diese Ereignisse hat schon frühzeitig begonnen, diese sind mit viel Ehrgeiz, harten Trainingseinheiten und einem durchdachten Ernährungsplan verbunden.

Hier noch Ergebnisse vom letzten- und diesem Jahr von Josef Attenberger: Heuberglauf 2022, 1. Platz Senioren M60 in 32:21 min., Aschauer Vorsilvesterlauf 5000 M, 1. Platz im MediaKom Nachtlauf und somit Gesamtsieger, Tregleralmlauf Juni 2023, 1. Platz in seiner Altersklasse in sehr guten 29:48 min.



Josef Attenberger beim Tregleralmlauf

Text und Bilder: Josef Attenberger, Georg Lagler



ASV Flintsbach e.V. Abteilung Stockschißen



Geburtstagsturnier

Am Samstag den 1. Juli haben die Stockschißen ein Geburtstagsturnier zu Ehren des 85sten von Elfi Kleesattel ausgerichtet. Es wurde ein Mixed Turnier (je 2 Herren und 2 Damen) ausgetragen.

Neben den Flintsbachern, bestehend aus Elfi Kleesattel, Angelika Kronast, Andy Huber und Roland Thaler, haben die Stockschißen aus Brannenburg, Thansau, Kiefernfelden und Nußdorf teilgenommen.

Sieger wurden die Damen und Herren aus Thansau. Unsere Abordnung um das Geburtstagskind wurde zweiter Sieger.



Die Siegermannschaft aus Thansau



Die Mannschaft aus Flintsbach - 2. Sieger!



Andy Huber gratuliert der Jubilarin Elfi Kleesattel

Das Wetter war schön, die Stimmung gut und somit können wir wieder einmal auf ein perfektes Turnier auf unserer Anlage zurückblicken.

Text und Bilder: Christian Hölzl



ASV Flintsbach e.V. 1956 ehrt 74 Vereinsmitglieder bei der Jahreshauptversammlung

In schönem Sportheim-Ambiente hat am 5. Mai 2023 die ordentliche Mitgliederversammlung des ASV Flintsbach e.V. 1956 stattgefunden.

Erster Vorsitzender Michael Dirl begrüßte Ehrenvorstand Franz Miesgang, 1. Bürgermeister Stefan Lederwascher, den Wirt Helmut Reiter, alle Abteilungsleiter und Vorstandskollegen sowie alle passiven und aktiven Mitglieder. Anschließend forderte er alle Anwesenden zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder auf. Mit TOP 3 der Tagesordnung wurde die ordnungsgemäße Ladung bekannt gegeben. Danach folgten die Rechenschaftsberichte der Vorstandschaft.

Michael Dirl berichtete über die Außenanlagen, über den entstandenen Hagelschaden 2022, Vandalismus bei der Tennisanlage, Baumaßnahmen an den Gebäuden, Beitragserhöhung zum 01.01.2023 und den aktuellen Mitgliederstand von derzeit 607 ASV-lern. Zum Abschluss seiner Rede bedankte sich Michael Dirl bei der Gemeinde für die großartige Unterstützung und bei allen Ehrenamtlichen, bei den Vorstandskollegen und Abteilungsleitern für die hervorragende Zusammenarbeit.

Zweiter Vorstand Sepp Reiter-Lechner betonte in seiner Rede, dass die Jugendbetreuung von derzeit 196 Kindern und Jugendlichen eine große Bedeutung für die Dorfgemeinschaft darstellt. Auch die Aktion „Ramadama“ konnte durch die Jugendlichen mit großem Erfolg abgeschlossen werden. Er berichtet über die Zusammenarbeit mit dem Faschingsverein, über die Ablauforganisation sowie von den steigenden Stromkosten, der veraltenden Flutlichtanlage und die Neuanschaffung einer LED Flutlichtanlage. Herr Reiter-Lechner bedankte sich bei allen passiven und aktiven Mitgliedern sowie bei allen ASV Freunden.

Danach berichtete Kassierin Maria Huber, über die finanziellen Gegebenheiten des Allgemeinen Sportvereins. Die Kassenrevisoren haben die Kassenbestände im Vorfeld eingehend geprüft und für in Ordnung befunden. Die Vorstandschaft wurde nach Aufruf einstimmig von den Mitgliedern entlastet.

Danach folgten die Berichte der Abteilungsleiter/-innen. Fußball: Patrick Attenberger, Ski: Helmut Reiter, Stockschißen: Andreas Huber, Tennis: Michael Feicht, Leichtathletik: Georg Lagler.

Im Anschluss übernahm das Wort 1. Bürgermeister Stefan Lederwascher. Er begrüßte alle ASV-ler und die Vorstandschaft. Danach berichtete er über die Faschingsgegebenheiten und deren Standort und bedankte sich für die Bereitstellung auf dem Sportplatz. Weitere Themen waren Grundstücksankäufe der Gemeinde, Förderung LED Flutlichtanlage, Badeaufsicht, Jugendarbeit und Vandalismus. Stefan Lederwascher lobte die gute Vereinsarbeit, besonders von Michael Dirl, der fast drei Jahrzehnte den Verein als Vorsitzender führt und bedankte sich bei allen Vereinsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Danach wurden die Ehrungen der Mitglieder durchgeführt. Geehrt wurden: für 25 Jahre Mitgliedschaft, Attenberger Patrick, Mayer Markus, Obermair Barbara, Posch Josef, Thunn Benedikt, van Kolfshoten Heidi, Winter Erich, Winter Roman, Denk Christian, Issle Alexander, Joas Ludwig, Klostermeier Christoph, Neumann Manuel, Nitsche Markus, Wörle Angelika, Ziermaier Monika, Petri Melanie, Freundl Cäcilia, Guggeis Bernd, Kloo Maria, Königbauer Franz, Mayer Anna, Sachse Hans, Stocker Hilde

für 30 Jahre Mitgliedschaft, Obermaier Josef, Obermaier Maria, Issle Alexander, Stadler Florian, Reiter

Martin, Reiter Martin, Reiter Andreas, Stadler Norbert, Schleifer Markus, Fent Markus, Rusp Michael, Münzing-Pappenberger Gisela, Birkinger Rudi, Krapfl Heidi, Krapfl Marinus, Krapfl Robert, Reiter Helmut, Nickl Matthias, Huber Martin, Liegl Karl

für 40 Jahre Mitgliedschaft, Obermayer Resi, König Hubert, Höfer Helga, Lechner Johanna, Gilgenrainer Thea, Fuchs Andreas, Obermair Michael, Pfeiffer Christine, Huber Lydia, Braun Christian, Fent Ludwig, Stockhammer Michael, Braun Mathias, Lagler Ludwig, Köberl Martina

für 50 Jahre Mitgliedschaft, Wons Hubert, Lagler Elisabeth, Bast Franz, Miesgang Franz, Hamberger Franz, Frisch Walter, Haidacher Peter, Thaler Roland

und für 60 Jahre Mitgliedschaft, Weinhart Otto, Rauscher Erwin, Kirchberger Josef, Weidlich Hans, Drexler Rudolf, Huber Alfons, Matheis Martin

Nach den Ehrungen gab Michael Dirl noch den Ausblick für das kommende Jahr bekannt und beendete zur später Stunde die Jahreshauptversammlung.



2. Vorstand Josef Reiter-Lechner und 1. Vorstand Michael Dirl ehrten die 50 Jahre Mitgliedschaft von: Wons Hubert, Lagler Elisabeth, Miesgang Franz, Frisch Walter, Haidacher Peter, Thaler Roland



60 Jahre Mitgliedschaft von: Rauscher Erwin, Kirchberger Josef, Drexler Rudolf, Huber Alfons, Matheis Martin

Text und Bilder: Maximilian Geiger



MANGOLF VON ROTTENBURG

oder: DER KAMPF UM MITTERNACHT

Ein Ritterschauspiel von Josef Georg Schmalz aus dem Jahr 1836

HEUER FRÜHERE ANFANGSZEITEN!

Samstag	29.07.2023	17.00 Uhr
Samstag	05.08.2023	18.00 Uhr
Samstag	12.08.2023	18.00 Uhr
Sonntag	13.08.2023	13.30 Uhr
Freitag	18.08.2023	19.00 Uhr
Samstag	19.08.2023	18.00 Uhr
Samstag	26.08.2023	18.00 Uhr
Sonntag	27.08.2023	13.30 Uhr
Samstag	02.09.2023	18.00 Uhr
Sonntag	03.09.2023	13.30 Uhr

Kartenverkauf

Kaiser-Reich Info Kiefersfelden, Tel. +49 (0) 80 33-97 65 45 und
 Tourist-Information Oberaudorf, Tel. +49 (0) 80 33-3 01 20
 München-Ticket Vorverkaufsstellen sowie an der
 Theaterkasse Ritterschauspiele: 1 Stunde vor Spielbeginn
 Theaterweg 7, 83088 Kiefersfelden, Parkmöglichkeit Dorfstraße

www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de



NEU: DAS THEATERHAUS IST KLIMATISIERT!



Volkstheater Flintsbach
 1823 - 2023
 200 Jahre Historisches Theaterhaus
 SEIT 1675

DER GEISTERBRÄU
 Ein Volksstück von Joseph Maria Lutz

Sommer 2023
www.volkstheater-flintsbach.de

zur Kartenreservierung

Volkstheater Flintsbach

Zwei Geister, die sich beim Mitternachtsspuk gegenseitig erschrecken – das kann doch nicht mit rechten Dingen zugehen.
 Im Oberbayerischen Städtchen Burgberg wird der Unterbräu zu Grabe getragen. Durch seinen liederlichen Lebenswandel mit jungen hübschen Münchnerinnen hat er seine Brauerei an den Rand des Ruins gebracht. Der Bräumeister, schon lange ein stiller Verehrer der Witwe, heckt zusammen mit seinem Freund Sixtus einen gespenstischen Plan aus, um die vielen anderen Verehrer aus dem Bräuhaus zu vertreiben: der Unterbräu muss zur Geisterstunde ins Bräuhaus zurückkehren, bis seine Seele Ruhe findet. Dasselbe denkt auch der Totengräber, weil er meint, dass er für seine Arbeit mehr als eine Maß Freibier verdient habe.

TERMINE (SPIELBEGINN 20 UHR)

JUNI
 Fr. 16.06. öffentliche Generalprobe
 Sa. 17.06. Premiere
 Fr. 23.06. | Di. 27.06. | Fr. 30.06.

JULI
 Sa. 01.07. | Do. 06.07. | Fr. 07.07. | Do. 13.07.
 Fr. 14.07. | Sa. 15.07. | Di. 18.07. | Do. 20.07.
 Di. 25.07. | Fr. 28.07.

AUGUST
 Di. 01.08. | Do. 03.08. | Di. 08.08. | Fr. 11.08.
 Sa. 12.08.
 So. 14.08. um 14.00 Uhr

EINTRITTSPREISE: 1. Platz 19 €, 2. Platz 17 €
 Kartenbestellung ab 2. Mai - Online unter www.volkstheater-flintsbach.de.
 Die Theaterkasse ist ab 19. Mai von Montag bis Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr unter Tel: 08034/8333 geöffnet.
 Die Abendkasse ist an den Spieltagen von 19 bis 20 Uhr besetzt.
 Reservierte, nicht benötigte Karten müssen mindestens drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung abbestellt werden. Ansonsten müssen wir Ihnen diese in Rechnung stellen.
 Volkstheater Flintsbach e.V. – Theaterweg 2 – 83126 Flintsbach

Verschiedenes



Lawinenkommissionen: Milder Winter sorgt für wenig Lawinengefahr

Wenig Schnee, wechselhaftes Wetter, aber insgesamt ein unproblematischer Winter – das war die Bilanz der Jahresbesprechung der drei ehrenamtlichen Lawinenkommissionen im Landkreis Rosenheim. Zusammen mit der Bergwacht, der Polizei und der Lawinenwarnzentrale blickten sie dieses Mal in Flintsbach a. Inn auf eine verhältnismäßig ruhige Saison zurück.

Der Austausch untereinander stand bei dem diesjährigen Treffen besonders im Vordergrund – coronabedingt fand die letzte Jahresbesprechung 2019 statt. So war auch Otto Lederer das erste Mal in seiner Amtszeit als Landrat bei der Besprechung dabei. Er dankte den Lawinenkommissionen für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit: „Unsere Gesellschaft braucht das Ehrenamt. Sie haben sich für ein besonderes Ehrenamt entschieden, das sehr spezielles Fachwissen erfordert, körperlich anstrengend sein kann und immer ein gewisses Restrisiko birgt.“ Besonders dankte er auch den beiden Messfeldbetreuerinnen Mary-Lou Tausch und Antje Oehmichen von der Lawinenwarnzentrale für ihre Arbeit: „Auch Sie leisten ehrenamtlich einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im alpinen Raum.“ Flintsbachs

Bürgermeister Stefan Lederwascher schloss sich den Dankesworten an: „Wir haben so viele Tourenger, Einheimische wie Touristen. Wenn ihr eure Arbeit nicht so gut machen würdet, gäbe es sehr viel mehr Unglücke. Vielen Dank dafür.“



Landrat Otto Lederer dankte den beiden Messfeldbetreuerinnen der Lawinenwarnzentrale Mary-Lou Tausch und Antje Oehmichen für ihre Arbeit sowie Sepp Obermair, Obmann der Lawinenkommission Brannenburg für die Unterstützung bei der Ortssuche für das jährliche Treffen.

Ein besonderer Winter liegt hinter den Beteiligten. Hans Konetschny von der Lawinenwarnzentrale des Bayerischen Landesamts für Umwelt bilanzierte in seiner Rückschau für Bayern ein sehr dynamisches Wetter ohne lange stabile Phasen. So startete der Winter An-

fang Dezember, flaute dann aber wieder ab. Erst Ende März kam dann nochmal ein Wintereinbruch. Durch die Monate zogen sich immer wieder lange Phasen mit geringer Lawinengefahr. „Das ist untypisch. Diese Phasen sehen wir in einem normalen Winter eigentlich erst gegen Ende so häufig.“ Insgesamt gab es in diesem Winter keine Großlawinen und wenig Schnee.

Dieser Bilanz schlossen sich auch die drei Lawinenkommissionen aus Aschau am Inn, Brannenburg und Oberaudorf an. So gab es an der Kampenwand zu keiner Zeit Lawinengefahr, Sprengungen waren auch nicht nötig. Ein ähnliches Bild zeichnete die Lawinenkommission Oberaudorf. Es gab keine Sprengungen und nahezu keine Gefahrensituation. Lediglich am Wendelstein wurde dreimal im zurückliegenden Winter gesprengt, wie die Lawinenkommission Brannenburg berichtete. Der Skibetrieb konnte dort an keinem Tag in diesem Jahr gestartet werden. Die Kommission hatte dreimal versucht, den Skibetrieb vorzubereiten, die frühen Regenfälle und der Föhn aber machten dies unmöglich.

Für das kommende Jahr gab Hans Koneschny noch einen Ausblick: Die Webseite des Lawinenwarndienstes soll überarbeitet werden und auch das neue System „LA.DOK“, ein Lawinenmeldedienst, der bereits den zweiten Winter im Einsatz ist, soll noch verbesserte Kommunikationsmöglichkeiten für die Kommissionen bringen.

Bettina Bauer, Leiterin der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Ausländerwesen und Verkehrswesen am Landratsamt Rosenheim, dankte allen für die gute Zusammenarbeit und brachte für den kommenden Winter den Wunsch aller auf den Punkt: „Dieses Jahr wünschen wir uns etwas mehr Schnee, dass auch die Skifahrer auf ihre Kosten kommen, aber nicht zu viel, dass es nicht gefährlich wird.“

Text und Bild: Tanja Pfeffer, LRA Rosenheim

Interessiert und engagiert

Bei #myvision23 äußern Jugendliche viele Ideen und Wünsche – Jugendbeteiligungskonferenz findet zum zehnten Mal statt

Politik selbst gestalten und mitwirken – das konnten knapp 70 Jugendliche aus dem Landkreis Rosenheim bei der diesjährigen Jugendbeteiligungskonferenz „#myvision23“. Drei Tage diskutierten sie in der Chiemseehalle in Breitbrunn, was ihrer Meinung nach gut läuft, was schlecht ist und formulierten Vorschläge für die Politik, was geändert werden sollte und vor allem wie. Die Bürgermeister der Gemeinden und Landrat Otto Lederer kamen am Freitagnachmittag in die Chiemseehalle und hörten zu.

Die Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 17 Jahren hatten eine große Bandbreite an Themen bearbeitet und ihre Probleme und Lösungsvorschläge auf Plakaten ge-

staltet. Die Politiker kamen an den verschiedenen Stationen ins Gespräch mit den Jugendlichen. Sie nahmen die Anregungen auf, besprachen die Hintergründe und gaben einen ersten Ausblick, ob bzw. wie eine solche Lösung in der Praxis aussehen könnte.

Dabei waren die Themen vielfältig: In mehreren Gemeinden wünschen sich die Jugendlichen mehr Freizeitmöglichkeiten wie den Bau von Skaterparks oder öffentlich zugänglichen Basketballplätzen und Beachvolleyballfeldern – oder wie in der Gemeinde Rimsting eine Sanierung des bestehenden Beachvolleyballfeldes. Auch das Radwegenetz war Thema. So wünschen sich Jugendliche eine Verbesserung der Radwege im Inntal, da verschiedene Baustellen eine nahtlose Verbindung derzeit unmöglich machen. Besseres W-LAN wurde an der einen oder anderen Stelle gefordert – vor allem im öffentlichen Raum und in Schulgebäuden. Auch der öffentliche Nahverkehr war ein Thema, so wünschten sich die Jugendlichen mehr Busplätze und überdachte Haltestellen.



An zwei Stationen wurde der Wunsch nach einem Büchercafé oder einem Safe Place geäußert, einem Raum, an dem man sich zurückziehen, sich austauschen und auch mal das Handy beiseitelegen kann. An anderer Stelle gab es Vorschläge, wie das bestehende Jugendzentrum mit Leben gefüllt werden kann und so für Jugendliche attraktiver werden kann. Denn derzeit werde es kaum genutzt.

Eine Jobbörse für Jugendliche stand ebenfalls auf der Agenda, ebenso wie der Wunsch nach organisierten Jugendreisen ins Ausland.

Bei der Ausstattung an Schulen kam vor allem das Thema Hitze und Ventilatoren auf. Die Jugendlichen wünschen sich einen persönlichen Ventilator pro Schüler und gaben Lösungsvorschläge, wie dies umzusetzen wäre. Am Nachbarstand erläuterten drei Schülerinnen den Politikern die Notwendigkeit von frei zugänglichen Binden und Tampons auf öffentlichen und Schultoiletten. Weitere ernste Themen wie Mobbing an der Schule und fehlende Freiheiten wurden ebenfalls diskutiert.

Aber auch die Natur beschäftigt die Jugendlichen. Während an einer Stelle über weitere Bienenwiesen disku-

tiert wurde, machte ein Schüler aus Breitbrunn auf ein wichtiges Problem am Chiemsee aufmerksam. „Unser See verschwindet!“ titelte er auf seinem Plakat. Durch die Alz-Brücke in Seebruck fliese wieder mehr Wasser aus dem See, was bereits am Badestrand in Breitbrunn zu sehen sei. Seine Lösung sind Pyramidensteine, speziell geformte und angefertigte Steine, die den Wasserpegel regulieren sollen. Bei niedrigem Wasserstand werde so Wasser zurückgehalten, bei hohem Wasserstand könne viel Wasser durch, da die Steine wie bei einer Pyramide nach oben hin spitz zu laufen.

Bernaus Bürgermeisterin Irene Biebl-Daiber zeigte sich beeindruckt von dem Engagement und der Idee des 13-Jährigen und nahm die Idee mit zur Prüfung, denn: „Der Chiemsee betrifft uns alle.“ Beeindruckt waren auch die anderen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Jugendbeauftragten der Gemeinden und der Landrat. In einer Abschlussrunde fragte Moderator Erik Flüge in der Runde nach den Eindrücken und was die Bürgermeister selbst realisieren wollen.

Reihum waren die Beteiligten beeindruckt vom Engagement, vom Ideenreichtum und von der Diskussionsfähigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Landrat Otto Lederer betonte in seinen Abschlussworten: „Man sieht heute einmal mehr, dass junge Menschen an ihrer Umgebung und an Politik interessiert sind, dass sie Wünsche haben, aber diese eben nicht nur fordern, sondern bereit sind, mitzuhelfen und sich zu engagieren. Das ist großartig.“ Beschäftigt hat ihn vor allem die Forderung von Schülern, deren Schulturnhalle derzeit eine Flüchtlingsunterkunft ist. Zum einen bemängelten die Jugendlichen, dass dadurch der Schulsport ausfalle, das größere Problem aber sahen sie in der Isolation der geflüchteten Menschen und dem mangelnden Kontakt. So äußerten sie den Wunsch, doch den extra errichteten Zaun wegzunehmen, um den Kontakt zu den Jugendlichen aus anderen Ländern zu fördern.



Die Brannenburg Jugendbeauftragte Steffi Mikesch und Flintsbachs Bürgermeister Stefan Lederwascher mit zwei Teilnehmerinnen aus dem Inntal.

Als Fazit äußerten die Politiker mehrheitlich, dass die Themen in diesem Jahr deutlich praktischer, aber auch sehr viel persönlicher geworden sind als noch die Jahre zuvor. Die gewünschten Themen werden sie mit in die Gespräche in den jeweiligen Gemeinden nehmen und sich auch von Anregungen aus anderen Gemeinden inspirieren lassen.



Bei der Verwirklichung der Projekte in den kommenden Wochen und Monaten stehen den Jugendlichen die jeweiligen Jugendbeauftragten der Gemeinden, Hauptamtliche aus der Offenen Jugendarbeit sowie der Jugendsozialarbeit an Schulen und nicht zuletzt die Organisatorin aus der Kommunalen Jugendarbeit Stephanie Meier zur Seite.

2014 wurde die Jugendkonferenz „#myvision“ erstmals organisiert und findet in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. In dieser Zeit konnten viele Projekte realisiert werden, die auch heute noch Bestand haben – so zum Beispiel das Jugendmedienprojekt „aROund“. Unter Anleitung von erfahrenen Journalisten schreiben Jugendliche seit vier Jahren von 14 bis 27 Jahren über das, was sie bewegt im Landkreis. So waren auch am Freitagnachmittag zwei junge Journalisten von „aROund“ in der Chiemseehalle und interviewten den Landrat, einige Bürgermeister sowie Jugendliche für einen eigenen Artikel.

„#myvision23“ wird in diesem Jahr erstmals auch wissenschaftlich begleitet. Ein Student der Hochschule Düsseldorf hat davon gehört und schreibt nun seine Masterarbeit über das Projekt und hat die zurückliegenden drei Tage mit den Jugendlichen verbracht.

Diese Form der Jugendbeteiligung war in Deutschland über viele Jahre einmalig. Inzwischen haben andere kreisfreie Städte und Landkreise begonnen, die von der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Rosenheim entwickelte Idee ganz oder teilweise zu kopieren.

Text und Bilder: Tanja Pfeffer, LRA Rosenheim

Chiemsee-Alpenland

Chiemsee-Alpenland ist „Reisen für Alle“ zertifiziert

Stadt und Landkreis Rosenheim sind damit eine der ersten Tourismusdestinationen Bayerns

Die Tourismusregion Chiemsee-Alpenland ist als eine von insgesamt fünf Tourismusdestinationen in Bayern mit dem Zertifikat „Reisen für Alle“ ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung „Reisen für Alle“ steht für gelebte Teilhabe und soziale Nachhaltigkeit.

Das Chiemsee-Alpenland soll für jeden Menschen erlebbar und erfahrbar gemacht werden. Deswegen setzt sich der Chiemsee-Alpenland Tourismusverband (CAT) seit Jahren für Barrierefreiheit in der Region ein. Diese Bemühungen sind nun belohnt worden. Die Tourismusregion Chiemsee-Alpenland ist als eine der ersten Regionen in Bayern mit dem Zertifikat „Reisen für Alle“ ausgezeichnet worden. „Reisen für Alle“ ist die bundesweit gültige Kennzeichnung im Bereich Barrierefreiheit, die in Abstimmung mit Betroffenenverbänden und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz entwickelt wurde.



Christina Pfaffinger, Geschäftsführerin Chiemsee-Alpenland Tourismusverband übergibt die erhaltende „Reisen für Alle“ an Rosenheims Landrat Otto Lederer.

„Barrierefreie Tourismus-Angebote zu schaffen, sehen wir im Tourismusverband Chiemsee-Alpenland (CAT) als wichtige Gemeinschafts-Aufgabe. Die jetzt erhaltene Auszeichnung zeigt, dass wir gerne eine Urlaubsregion für Alle sind, und dies kommt nicht nur den Touristen, sondern auch den Menschen vor Ort zugute“, so Landrat Otto Lederer als Vorsitzender des CAT. Gleichzeitig bedankt sich Lederer bei allen Leistungsträgern, den Tourist-Informationen, Museen sowie Hotels- und

Gastgebern, die in die Barrierefreiheit ihrer Angebote investieren. „Mit der Zertifizierung haben Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, mit Hör- oder Sehbehinderungen, mit kognitiven Beeinträchtigungen, aber auch Familien mit Kleinkindern und Senioren eine gute Orientierungshilfe sowie Planungssicherheit bei der Auswahl ihres Reiseziels und beim Entdecken der Region“, sagt CAT-Geschäftsführerin Christina Pfaffinger.

Die Zertifizierung gibt nicht nur Auskunft über geschulte sowie qualifizierte Gastgeber und touristische Leistungsträger. Sie informiert ebenfalls über einzelne Angebote, sodass insbesondere die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für Besucher sichtbar gemacht wird. „Im Zuge der Zertifizierung hat der Chiemsee-Alpenland Tourismusverband verschiedene Urlaubsinspirationen für Menschen mit Behinderung zusammengestellt. Insgesamt gibt es rund 100 barrierefreie Angebote in Stadt und Landkreis Rosenheim. Davon sind rund 30 mit dem Siegel „Reisen für Alle“ zertifiziert“, erklärt Julia Zäch, CAT-Projektmanagerin Barrierefreiheit.

Alle barrierefreien Angebote im Chiemsee-Alpenland sind unter folgendem Link aufgelistet:

<https://www.chiemsee-alpenland.de/entdecken/barrierefreier-urlaub>

Die Urlaubsinspirationen, die im Zuge der Zertifizierung der Region zusammengestellt wurden, können hier abgerufen werden: <https://www.chiemsee-alpenland.de/entdecken/barrierefreier-urlaub/barrierefreie-urlaubinspirationen>.

Freie Ausbildungsplätze

ab September 2024:

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Ausbildung: Bankkaufmann/-frau

Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur

Ansprechpartner: Sophie Pichler, Tel. 08034 908960

E-Mail: sophie.pichler@rb-oberaudorf.de

ab September 2023 und 2024:

Debeka Versichern und Bausparen

Wir bieten an:

Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen (m/w/d)

Sie haben..

- Einen guten Schulabschluss (auch Studienabbrecher)
- Ein sicheres, selbstbewusstes und höfliches Auftreten
- Freude am Umgang und Kommunikation mit Menschen

Dann wenden Sie sich bitte an:

Harry Müller, Tel.: 08034 – 9343

E-Mail: harry.mueller@debeka.de

<p>Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr Donnerstag: 14-18 Uhr Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10 email: gemeinde@flintsbach.de</p>			
Amt	Name	Durchwahl 3066-	Zimmer
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Christine Berger Christine Schuler	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen, Standesamt	Christoph Stocker	-11	02
Kämmerei	Thomas Stocker	-12	11
Kasse	Yvonne Hönert	-16	03
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16

0180 / 655 3000

KRISEN DIENST
Psychiatrie

Notdienste

Polizei/Notruf: 110
 Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
 Giftnotruf: 089/19240

Hausärztlicher und Frauenärztlicher
 Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117

Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im
 Klinikum Rosenheim:
 Samstag/Sonntag und
 Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
 Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 05.08. 13 Uhr	Kinderfest Kinderfeuerwehr	Pfarrwiese
SO, 06.08. 11 Uhr	Bergmesse anschl. Standkonzert	Hohe Asten
MI, 09.08. 19 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Gasthof Falkenstein
SA, 12.08. 18 Uhr	Fischfest FFW Fischbach	Innenhof „Alte Post“
So, 13.08. 14 Uhr	letzte Theateraufführung	Theaterhaus
MI, 16.08. bis 27.08.	Ausstellung „200 Jahre Kirche Fischbach“ und Kirchenführungen (siehe Seite 16)	Gemeindesaal „Alte Post“ und Kirche Fischbach
MI, 16.08. 19.30 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Innenhof „Alte Post“
MI, 23.08. 18.30 Uhr	Asten-Berglauf Start am Rathaus	Rathaus/ Hohe Asten
SA, 23.09. 9 Uhr	Schmankerlmarkt Gartenbauverein	Gemeinde Brannenburg
SO, 24.09. 10.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Michaelsfest	Evang. Kirche Brannenburg
SO, 01.10. 9 Uhr	Erntedank Gottesdienst	Pfarrkirche

Anzeigen

HoheAsten
BERGGASTHOF
Flintsbach a. Inn

Astenfrühstück

Von 03.09 - 09.10 gibt's jeden Sonntag und Montag
von 9 - 11 Uhr eine regionale Frühstücksauswahl

Gruppenkurse: Di ab 12.09.23 **18:30** Turnhalle Flintsbach
Mi ab 13.09.23 **10:00** im 3P Brannenburg
Do ab 14.09.23 **18:30** und **19:45** im 3P, Peak
Performance Physiotherapie, Innthalstr. 33, Brabg.

Einzelstunden: Funktionale Integration, nach Vereinbarung

felden rais

für körperliche und geistige Beweglichkeit...

Anmeldung bei **Monika Maier** unter 08034/709868 od. 0176-9233 1302
www.was-bewegt-dich.de

Er (73 J.), wandert, radelt und kocht gerne,
sucht einfache ehrliche nette Sie
mit ähnlichen Interessen.
„Gemeinsam statt Einsam“
Freue mich auf seriöse und ehrliche
Zuschriften oder Anrufe unter
dieter420@gmx.de oder Tel. 0151/12223667

**Anzeigenschluss für die Ausgabe
Oktober 2023
ist der 18. September 2023**
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de

**driveINN
AND RIDE!**

100 % SORGENFREI
UMWELTFREUNDLICHE
MOBILITÄT FÜR ALLE.

Anmelden. Einsteigen. Losfahren.
Egal ob Wochenendausflug oder nächster Großeinkauf –
mit unserem E-Carsharing kommen Sie immer ans Ziel.

**Kolbermoor · Oberaudorf · Raubling · Schechen
Stephanskirchen · Rohrdorf**

www.inn-ergie.de

**Dienstleistungen
für Haus & Garten
STOCKHAMMER**

**Wurzelstockfräsungen · Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen · Rodungsarbeiten**

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 · 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 · Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Familie mit Kind (5 Jahre) sucht
3-Zimmer-Wohnung,
wenn möglich in Flintsbach,
max. Warmmiete 1.000 €
Tel. +49 173 7023725

Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Sicherheit.

Schnitzlbaumer & Partner GbR

83620 Feldkirchen-Westerham Salzstraße 5	83052 Bruckmühl Bahnhofstraße 5	83080 Oberaudorf Rosenheimer Straße 19	Telefon 08063 1501 info@schnitzlbaumer.vkb.de www.schnitzlbaumer.vkb.de
--	---	--	--

Ein Stück Sicherheit.



PRECHTL

Hier geht's mir gut

Bad Aibling Ebersberger Straße 1
 Brannenburg Nußdorfer Straße 33
 Raubling Friedrich-Fuckel-Straße 3
 Bad Feilnbach Kufsteiner Straße 44

Vom 7. bis 12. August 2023 in Ihrem Prechtl Getränkemarkt!



Beim Kauf von 2 Trägern Auerbräu-Bier Ihrer Wahl erhalten Sie an der Kasse eine Herbstfest-Biermarke



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

[Twitter](#) [Facebook](#) [Instagram](#) [YouTube](#) prechtl.de

PERSÖNLICH & NAH
 WIR sind täglich für SIE da und freuen uns auf Sie.

Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30
 Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
 Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60

Raiffeisenbank Oberaudorf eG
www.rb-oberaudorf.de

FAHRZEUGPFLEGE BRANNENBURG

Robbi Schwarz 0176-658 44 166 [f](#)

Ich biete folgende Leistung an:
 Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung, Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung, Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege, Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service

von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

Die SAV Liquid Production GmbH SUCHT:

Leonhard Schliersmaier // Geschäftsführer

Produktionshelfer:in (m/w/d) auf 520€-Basis

- 1-2x pro Woche
- einfache Tätigkeiten in der Abfüllung
- Arbeit nach Vorgabe
- als Nebeneinkunft im Ruhestand für eine längerfristige Zusammenarbeit

- 📍 Hochriesstraße 2, 83126 Flintsbach am Inn
- ☎ 08034 / 909800
- ✉ info@sav-lp.de
- 🌐 www.sav-lp.de